

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2022 in Euro	31.12.2021 in TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Mietrechte und Software	445.390,31	640
	445.390,31	640
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	266.051,70	246
2. technische Anlagen und Maschinen	1.121.838,00	1.222
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	545.915,71	734
	1.933.805,41	2.202
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.551.612,73	13.552
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.257.604,62	10.248
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.027.672,00	1.259
	22.836.889,35	25.059
	25.216.085,07	27.901
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0	0
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.673.016,97	5.293
2. unfertige Erzeugnisse	5.992.404,56	5.268
3. fertige Erzeugnisse und Waren	11.903.770,69	9.306
	23.569.192,22	19.867
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.488.959,54	4.086
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	23.681.464,03	36.625
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.890.087,18	12.082
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	31.060.510,75	52.793
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	886.944,65	1.986
	55.516.647,62	74.646
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.326.374,31	1.417
D. Aktive latente Steuern	0,00	1.940
Gesamt	82.059.107,00	103.964

PASSIVA

	31.12.2022 in Euro	31.12.2021 in TEUR
A. Eigenkapital		
I. ausgegebenes eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
1. eingefordertes Nennkapital	32.251.924,80	48.848
2. abzüglich: Nennbetrag eigener Anteile	-423.072,00	-641
	31.828.852,80	48.207
II. gebundene Kapitalrücklagen	1.407.692,48	11.324
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.817.500,00	1.818
2. freie Rücklagen	0,00	27.232
	1.817.500,00	29.050
IV. Rücklagen für eigene Anteile	423.072,00	641
V. Bilanzverlust	-37.593.605,00	-49.078
davon Verlustvortrag	49.078.241,37	36.915
	-2.116.487,72	40.144
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.125.554,56	6.854
2. Rückstellungen für Pensionen	3.913.139,77	4.791
3. Steuerrückstellungen	0	721
4. sonstige Rückstellungen	4.388.423,03	5.690
	13.427.117,36	18.056
C. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	70.748.477,36	45.765
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124.311,18	11
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	124.311,18	11
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	565.865,17	562
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	565.865,17	562
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.538.374,96	9.649
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	15.538.374,96	9.649
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.022.345,53	28.875
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	49.022.345,53	28.875
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	5.497.580,52	6.668
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	5.497.580,52	6.668
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
davon aus Steuern	2.626.873,59	2.637
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.511.052,76	597
	70.748.477,36	45.765
Gesamt	82.059.107,00	103.964

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021 in TEUR
1. Umsatzerlöse	71.015.889,10	63.329
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.322.482,31	-3.856
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	53.552,24	768
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	74.922,62	170
c) übrige	877.252,07	11.436
	1.005.726,93	12.374
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-25.690.978,89	-13.895
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.622.363,32	-8.689
	-35.313.342,21	-22.584
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-2.593.045,65	-3.119
b) Gehälter	-17.527.072,87	-17.791
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-252.441,00	178
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.440.316,02	-622
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.406.430,83	-5.774
dd) übrige	-154.272,01	-187
	-27.373.578,38	27.315
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.100.712,95	-1.285
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens	-13.467.201,59	0
	-14.567.914,54	-1.285
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	-22.456,89	-72
b) übrige	-37.734.916,51	-34.072
	-37.757.373,40	-34.144
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	-39.668.110,19	-13.481
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.350,41	13
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0

	01.01.2022 – 31.12.2022	01.01.2021 – 31.12.2021 in TEUR
– Fortsetzung Seite 105 –		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145.859,69	191
davon aus verbundenen Unternehmen	145.446,76	185
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	4.400
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	4.400
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-1.031.396,80	-395
a) davon Abschreibungen	-231.396,80	-395
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-800.000,00	-331
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.547.203,04	-822
davon betreffend verbundene Unternehmen	-2.535.945,21	-697
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)	-3.421.389,74	3.387
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)	-43.089.499,93	-10.094
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	828.981,58	-2.069
davon Steuerumlage	828.981,58	0
davon latente Steuern	0	-1.940
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	-42.260.518,35	-12.163
18. Erträge aus der Kapitalherabsetzung	16.378.597,17	0
19. Erträge aus der Auflösung von Kapitalrücklagen	9.916.712,55	0
20. Erträge aus der Auflösung von Gewinnrücklagen	27.449.845,00	0
21. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-49.078.241,37	-36.915
Bilanzverlust	-37.593.605,00	-49.078

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Die Wolford Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Wolford AG“) ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und ist beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert. Die Wolford AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen auf und wird in den übergeordneten Konzernabschluss der Fosun International Limited, Shanghai, China, einbezogen (größter Kreis).

Beim Geschäftsjahr der Wolford AG handelt es sich um ein Kalendergeschäftsjahr, das den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember umfasst. Der Konzernabschluss der Wolford AG wird auf ihrer Homepage veröffentlicht. Die Gesellschaft macht vom § 243b Abs. 6 UGB Gebrauch und erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht, welcher ebenfalls auf der Homepage der Wolford AG veröffentlicht wird.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der

Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Wolford Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR -42.260.518,35 (Geschäftsjahr 2021: positives Ergebnis nach Steuern von EUR 12.163.078,29) ab. Der Bilanzverlust wird durch die Erträge aus der Kapitalherabsetzung Ende 2022 (EUR 16.378.597,17) und aus der Auflösung von Rücklagen (EUR 37.366.557,55) auf EUR -37.593.605,00 reduziert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen innerhalb der Nutzungsdauer vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Für die Spezialsoftware wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Standardsoftware wird über vier Jahre abgeschrieben. Mietrechte werden je nach Mietdauer über drei bis zehn Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt folgende Nutzungsdauer zugrunde:

Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Die Abschreibung erfolgt auf Monatsbasis.

Geringwertige Vermögensgegenstände

in Höhe von EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung bei den Anschaffungskosten als Zu- und Abgang erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen

werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird anhand ihrer auf Planwerten basierten abgezinsten Cashflows ermittelt.

Die **Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum Marktpreis am Abschlussstichtag bzw. niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten oder zum Marktpreis am Abschlussstichtag bzw. niedrigeren beizulegenden Wert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lager-

dauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Bezogene Waren werden zu Anschaffungskosten oder zum Marktpreis am Abschlussstichtag bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei erkennbaren Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in verschiedene Kategorien gegliedert. Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Wenn Anzeichen auf eine beeinträchtigte Bonität vorliegen und die Forderungen voraussichtlich nicht voll einbringlich sind, werden auf derartige Forderungen individuelle Einzelwertberichtigungen gebildet. Eine Ausbuchung einer Forderung erfolgt bei Uneinbringlichkeit. Eine Forderung wird als definitiv „uneinbringlich“ bezeichnet, wenn ein Rechtsanwalt/Inkassobeauftragter/Gericht die Uneinbringlichkeit bestätigt. Für die sonstigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Wertberichtigungen aufgrund erwarteter Verluste in Abhängigkeit von der Altersstruktur gebildet. Für erwartete Ausfälle aller anderen Forderungen wird ein angemessener Wertminderungsaufwand erfasst.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen** umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Die Ermittlung der Höhe der **Abfertigungsrückstellung** und der **Rückstellung für Jubiläumsgelder** erfolgte aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

BIOMETRISCHE RECHNUNGS-GRUNDLAGEN	JAHRE	2022: AVÖ 2018 – P	2021: AVÖ 2018 – P
Rechnungszinssatz		4,09 % und 4,14 % p.a.	0,99 % und 1,13 % p.a.
Lohn-/Gehaltstrend		3,00 % p.a.	2,30 % p.a.
Pensionsantrittsalter		64–65	64–65
Gestaffelte Fluktuation (Jubiläumsgeld- rückstellung)	0–2	24 %	24 %
	3–4	22 %	22 %
	5–9	16 %	16 %
	10–14	14 %	14 %
	15–19	9 %	9 %
	20–29	3 %	3 %
	ab 30	0 %	0 %

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

BIOMETRISCHE RECHNUNGSGRUNDLAGEN		2022: AVÖ 2018 – P	2021: AVÖ 2018 – P
Rechnungszinssatz		4,16 % p.a.	1,23 %
Valorisierung Bezüge		1,70 % und 3,0 % p.a.	1,70 % und 2,30 % p.a.

Die Veränderungen der Rückstellungen zu Abfertigung, Jubiläum und Pensionen werden zur Gänze im Personalaufwand gezeigt.

In den sonstigen **Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Bewertung der **latenten Steuern** erfolgt mit dem aktuellen Körperschaftsteuersatz von 23,00 % ohne Berücksichtigung einer Abzinsung. Latente Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit deren Verbrauch im nächsten Geschäftsjahr hinreichend sicher ist. Am 20. Jänner 2022 wurde die ökosoziale Steuerreform beschlossen. Sie sieht unter anderem eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes in Österreich von 25,00 % auf 23,00 % vor (Jahr 2023: 24,00 %, ab Jahr 2024: 23,00 %). Diese Änderung des Körperschaftsteuersatzes hat für die Berechnung der latenten Steuern ab 2022 keine Bedeutung, da die aktiven Überhänge zur Gänze wertberichtigt wurden.

II. GOING CONCERN UND WESENTLICHE UNSICHERHEITEN

Aufgrund betrieblicher Umstrukturierungsmaßnahmen, die noch nicht die gewünschten Ergebnisse geliefert haben, und aufgrund gestiegener Inputkosten für die Beschaffung von

Rohstoffen sind die Erträge von Wolford weiterhin negativ. Das EBIT für das gesamte Jahr 2022 beträgt EUR -28,6 Mio. Der Anstieg der Betriebskosten, der durch Inflation und Engpäss auf dem Beschaffungsmarkt angetrieben wird, hat zu höheren Preisen für Material, Energie und Logistik geführt. Infolge von Tarifvereinbarungen sind auch im Personalbereich die Kosten gestiegen. Darüber hinaus entstehen Ausgaben in Verbindung mit der künftigen organisationsbezogenen und strukturellen Umgestaltung unseres Unternehmens.

Im Jahr 2022 befand sich die Wolford Gruppe in einer schwierigen Finanzlage. Der Cashflow aus betrieblichen Aktivitäten und weitere Liquiditätsressourcen aus bestehenden und für die Wolford Gruppe verfügbaren Finanzierungsquellen reichten nicht aus, um ihre unvorhergesehenen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Wolford Gruppe war abhängig von Fremdkapital und externen Finanzmitteln, die zu günstigen Konditionen gewährt wurden. Die Wolford Gruppe verfügte nicht über ausreichendes Betriebskapital zur Deckung des Kapitalbedarfs.

Die Wolford Gruppe hat ihren vergangenen Finanzierungsbedarf durch Gesellschafterdarlehen gedeckt, die das Unternehmen abgeschlossen hat. Die Gruppe ist angewiesen auf die aktuellen Gesellschafterdarlehen, die dem Unternehmen von seinem Hauptgesellschafter gewährt werden, oder auf die Refinanzierung bestehender Gesellschafterdarlehen. Darüber hinaus ist die Wolford Gruppe angewiesen auf die Verlängerung ihrer fälligen Verbindlichkeiten, wobei es hier um Beträge in erheblicher Größenordnung geht, die prolongiert bzw. nicht eingefordert werden.

Wolford hat Maßnahmen zur Steigerung der betrieblichen Effizienz ergriffen. Prozesse werden weiter optimiert und der Fokus auf die Kostenkontrolle wurde noch einmal verstärkt. Doch die auf der Kostenseite erzielten Geschäftsergebnisse sind noch nicht ausreichend, um das Unternehmen auf der Ertragsseite zu stabilisieren. Zur Sicherstellung einer angemessenen Liquidität hat das Unternehmen Zugang zu Darlehen des Mehrheitsgesellschafters erhalten. Außerdem hat Wolford 2022 eine Anfang 2023 durchgeführte Kapitalaufstockung initiiert, die von den beiden größten Gesellschaftern gezeichnet wurde. Nach vereinfachter Kapitalherabsetzung zur Verlustabdeckung EUR 16.596.302,97 auf EUR 32.251.924,80 wurde das Grundkapital durch Ausgabe von 2.934.515 neuen Aktien im Nennwert von EUR 4,80 je Aktie auf EUR 46.337.596,80 erhöht. Durch die Kapitalerhöhung, die am 15. Februar 2023 im Firmenbuch eingetragen wurde, sind der Wolford AG, vor Abzug der dadurch verursachten Kosten, EUR 17,6 Mio. zugeflossen. Zudem steht Wolford in engem Kontakt mit Banken hinsichtlich weiterer Finanzierung in Italien.

Wolford arbeitet derzeit intensiv an einer Stärkung ihrer Präsenz und Sichtbarkeit. Dies geschieht mithilfe gezielter Marketingaktivitäten, einer fokussierten Produkt-Pipeline, einer geografischen Ausweitung der Distribution, einer Rationalisierung der Einzelhandelsflotte sowie erheblicher Investitionen in E-Commerce, IT und Systeme. Daneben reduziert Wolford in allen Funktionen die fixen und variablen Kosten. Angesichts des zweistelligen Umsatzanstiegs im Jahr 2022 ist Wolford zuversichtlich, den Trend 2023 ausbauen und ein stark verbessertes EBIT-Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 vorlegen zu können. Voraus-

setzung dafür ist, dass keine außerhalb unserer Kontrolle liegenden makroökonomischen Ereignisse die Situation weiter verschlechtern.

Ab 2023 werden alle von Wolford implementierten Umstrukturierungsmaßnahmen zu greifen beginnen, was sich positiv auf die künftigen Erträge auswirken wird. Das Unternehmen ist auch dabei, eine Trendwende zu vollziehen, um seine betrieblichen Erträge (EBIT) zu verbessern und nachhaltige Profitabilität zu erreichen. Dies setzt voraus, dass die unsichere Situation in Osteuropa nicht zu weiteren Verwerfungen der Weltwirtschaft führt. Zwar ist aufgrund der Situation in Osteuropa nicht zu erwarten, dass sich die Kostensituation verbessert, doch das Unternehmen arbeitet gezielt daran, die Effizienz der Personalkosten zu verbessern, Beraterkosten zu senken, die Kollektion zu reduzieren und die Nachfrageplanung sowie den Fertigungsprozess effizienter zu gestalten. Die neue reduzierte und fokussierte Produktstrategie SPACER wird bereits umgesetzt und hat das Ziel, im Unternehmen „Raum“ zu schaffen und für mehr „Tempo“ zu sorgen. Um dies zu erreichen, wird ein Schwerpunkt auf „Hero“-Produkte und Bestseller gelegt. Ein verbessertes Betriebsmodell soll die Barmittelflüsse steigern und die Risiken bei Lagerbeständen zu begrenzen. Im Zuge einer ersten Kollektionsbearbeitung wurde die Artikelzahl um einen Anteil von 40 % gesenkt, der 18 % der Umsätze generierte.

Systeme und IT-Infrastruktur bei Wolford sind veraltet. Das macht den Betrieb ineffizient und teuer und erschwert außerdem die Skalierung. 14 wichtige IT-Projekte werden in den nächsten zwei Jahren umgesetzt. Wolford wird das Projekt einer schlanken Fertigung beschleunigen und sich auf die Beseitigung ineffizienter Produktions-

und Logistikprozesse konzentrieren.

Der Plan für ein verringertes Sortiment wird in der Folge die Produktionsmengen und -kosten verringern. Außerdem plant Wolford einen neuen, effizienteren Prozess für die Retourenabwicklung mit schnellerem Zugang zu verkaufsfähigen Beständen. Ein Schlüsselfaktor wird 2023 der Abbau der Lagerbestände sein. Gleichzeitig richtet sich der Fokus auf umsatzstarke Never-out-of-stock-Produkte sowie auf eine Verbesserung der Lieferperformance. Im Logistikbereich wird Wolford gezielt an einer Verbesserung der ausgelagerten Dienstleistungen arbeiten. Zugleich sollen die Kosten in Bezug auf den Umsatz gesenkt werden. Das Management erwartet, dass auf der Grundlage dieser Maßnahmen Umsatzerlöse von EUR 150 Mio. und ein positives EBITDA und EBIT erreicht werden.

Die ersten Monate des Jahres 2023 zeigen gegenüber dem Budget 2023 einen positiven Trend. Die angehobenen Umsatzerwartungen für die Monate Jänner bis März wurden erreicht. Auch auf der Ergebnisseite ist der Konzern auf Budgetkurs. Das Management blickt optimistisch in die Zukunft, da die Umstrukturierungsprojekte bisher erfolgreich umgesetzt wurden und im laufenden Jahr ihre Wirkung entfalten werden. Die Maßnahmen sind nachhaltig und erlauben eine transparente durchgängige Kostensteuerung. Strategische Initiativen wurden entwickelt, um anstehende Herausforderungen zu meistern, die Effizienz zu steigern und dabei zugleich Kosten zu vermeiden und Betriebsabläufe zu optimieren. Eine erfolgreiche Markenpositionierung auf internationalen Märkten ist entscheidend für die weitere Entwicklung von Wolford. Das Unternehmen wird über seine „The W“- und „The W Lab“-Linien auch künftig gezielt die globale Positio-

nierung seiner Marke verfolgen. Dies umfasst die Fortführung erfolgreicher Kooperationen, in Zusammenarbeit mit internationalen Stardesignern entwickelte limitierte Kapselkollektionen sowie die gezielte Nutzung von Wachstumschancen auf dem US- und dem chinesischen Markt. Basierend auf diesen Maßnahmen sieht das Management Wolford gut aufgestellt, um den Umsatz weiter zu steigern und durch verbesserte Betriebsabläufe profitabel zu sein.

Darüber hinaus hat Lanvin Group Holdings Limited einen Support Letter ausgestellt, um Wolford finanzielle Unterstützung bereitzustellen. Damit soll das Unternehmen in die Lage versetzt werden, seine Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens für die absehbare Zukunft sicherzustellen. Diese Garantie ist bis Ende 2024 nicht widerrufbar. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung durch Lanvin erforderlich ist, verpflichten sich beide Parteien, die Garantie in vollem Umfang geltend zu machen. Die von Fosun Fashion Group (Cayman) Limited dem Unternehmen gewährten ausstehenden Gesellschafterdarlehen wurden in Höhe von EUR 16,3 Mio. nachrangig gestellt. Die Rückzahlung kann erst dann gefordert werden, wenn die Umstrukturierung von Wolford abgeschlossen ist. Hierfür ist für die Wolford Gruppe in analoger Anwendung der Bestimmungen des österreichischen Unternehmensreorganisationsgesetzes (URG) eine Eigenkapitalquote von 8 % und eine Schuldentilgungsdauer von 15 Jahren maßgeblich. Im Falle der Liquidation erfolgt eine Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens bis zu einem Betrag von EUR 16,3 Mio. erst nach Befriedigung aller anderen Gläubiger. Ferner wird festgelegt, dass in Bezug auf diese Verbindlichkeiten kein Insolvenzverfahren eröffnet werden muss. Der

Garant Lanvin Group Holdings Limited und der Vorstand kommen zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss des Unternehmens für 2022 unter Anwendung des Going-Concern-Prinzips aufzustellen ist.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Mietrechte für übernommene Boutiquen und um Software. Für die Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagenpiegel gemäß § 226 UGB (Beilage 1 zum Anhang).

Von den Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen weisen alle eine Restlaufzeit über ein Jahr auf.

Umlaufvermögen

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände können der Bilanz entnommen werden. Im November 2021 wurde eine Factoring-Vereinbarung über Forderungen abgeschlossen, die einen Verkauf von Forderungen bis zu TEUR 5.000 vorsieht, wobei die ersten Transaktionen unter dem Vertrag 2022 wirksam wurden.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 EUR 20.043.388,69 (31. Dezember 2021: EUR 34.231.533,55) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 3.638.075,34 (31. Dezember 2021: TEUR 2.393.440,83) auf sonstige Forderungen. Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurde ein Anpassungsbedarf von EUR 13.467.201,59 ermittelt. Deshalb ha-

ben sich die Wertberichtigungen auf EUR 18.652.655,81 (31. Dezember 2021: EUR 4.355.113,47) erhöht.

In den sonstigen Forderungen werden zum 31. Dezember 2022 restliche Forderungen aus Covid-19-Förderungen wie Verlustersatz in Höhe von EUR 1.176.742,02 (31. Dezember 2021: EUR 8.176.757,19) bzw. Fixkostenzuschüssen in Höhe von EUR 0,00 (31. Dezember 2021: EUR 2.461.707,00) erfasst. Die zum Jahresende 2021 bestehenden Forderungen wurden überwiegend beglichen. In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind neben diesen Förderungen wie im Vorjahr keine weiteren wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Negatives Eigenkapital

Das eingeforderte Nennkapital innerhalb des Grundkapitals beträgt EUR 32.251.924,80 und setzt sich aus 6.719.151 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien zusammen. Es handelt sich dabei um Stückaktien, die alle im gleichen Ausmaß am Grundkapital beteiligt sind. Die außerordentliche Hauptversammlung der Wolford AG am 1. Dezember 2022 hat das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 48.848.227,77 im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung zum Zweck der Verlustdeckung unter Beibehaltung der Anzahl der Stückaktien um EUR 16.596.302,97 auf EUR 32.251.924,80 herabgesetzt und beschlossen, das Grundkapital auf bis zu EUR 48.377.884,80 durch Ausgabe von bis zu 3.359.575 neuen Stückaktien unter Wahrung der Bezugsrechte zu erhöhen. Die Kapitalherabsetzung wurde am 30. Dezember 2022 ins Firmenregister eingetragen. Der Ausgabepreis der neuen Aktien wurde mit EUR 6,00 je Aktie festgelegt.

Der Gesamtausgabebetrag konnte damit bis zu EUR 20.157.450,00 betragen. Den Aktionären wird das gesetzliche Bezugsrecht gewährt. Die Durchführung der Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 2.934.515 neuen Aktien ist im ersten Quartal 2022 mit Erhöhung des Grundkapitals auf EUR 46.337.596,80 und einem Bruttozufluss von EUR 17.607.090,00 erfolgt. Siehe hierzu Kapitel „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“. Durch die beschlossene vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Zweck der Verlustdeckung ergaben sich die folgenden Änderungen innerhalb des Eigenkapitals:

Vor der vereinfachten Kapitalherabsetzung wurden alle nicht gebundenen Kapitalrücklagen, d.h. die freien Rücklagen, aufgelöst (EUR 27.232.139,20). Die gebundenen Rücklagen, die gebundene Kapitalrücklage und die gesetzliche Rücklage wurden in Summe bis zu einem Sockel von 10 % (EUR 3.225.192,48) des nach der Kapitalherabsetzung verbleibenden Grundkapitals ebenfalls aufgelöst. Die Rücklagen für die eigene Aktien sind anteilig (EUR 217.705,80) aufgelöst worden.

Die aus der vereinfachten Kapitalherabsetzung und aus der Auflösung der Rücklagen gewonnenen Beträge (EUR 53.745.154,72) wurden zur Deckung des Bilanzverlusts verwendet.

Der Bestand der eigenen Aktien von 88.140 Stück blieb zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 unverändert.

Grundsätzlich liegt eine insolvenzrechtliche Überschuldung vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Die Fort-

führung wird insbesondere durch die im Februar 2023 durchgeführte Kapitalerhöhung mit einem Bruttozufluss von EUR 17.607.090,00 sowie einen vom Hauptgesellschafter gewährten Support Letter ermöglicht. Siehe hierzu das Kapitel „Going Concern und wesentliche

Unsicherheiten“.

Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in folgender Übersicht dargestellt:

in EUR	STAND 01.01.2022	VERBRAUCH	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	STAND 31.12.2022
Jubiläumsgelder	1.509.816,98	125.903,70	74.922,62	0,00	1.308.990,66
Restrukturierungsmaßnahmen	612.052,90	612.052,90	0	603.000,00	603.000,00
Nicht konsumierter Urlaub	1.433.593,23	1.433.593,23	0	962.663,83	962.663,83
Prämien und Sondervergütungen	166.279,85	166.279,85	0	335.000,00	335.000,00
Beratung	500.000,00	500.000,00	0	370.000,00	370.000,00
Frachtkosten	414.815,81	414.815,81	0	0	0
Gutstunden	148.643,87	148.643,87	0	122.662,86	122.662,86
Umsatzretouren	494.179,00	494.179,62	0	221.123,00	221.123,00
Übrige	410.926,55	286.392,07	0	340.448,20	464.982,68
Gesamt	5.690.308,55	4.181.860,52	74.922,62	2.954.897,89	4.388.423,03

In der Restrukturierungsrückstellung sind im Wesentlichen Sozialplanzahlungen und Abfertigungen, die im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Unternehmens stehen, berücksichtigt. Die zum 31. Dezember 2021 gebildete Rückstellung wurde im Geschäftsjahr 2022 vollständig verbraucht. Für die Ende 2022 beschlossene Restrukturierung wurden Rückstellungen in Höhe von EUR 603.000,00 gebildet.

In den übrigen Rückstellungen sind u. a. Aufwände für Umsatzboni, Veröffentlichungen (Geschäftsbericht) und Aufsichtsratsvergütung enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und deren Fristigkeit können der Bilanzstruktur entnommen werden. Im Übrigen sind wie zum 31. Dezember 2021 keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferverbindlichkeiten gegenüber der Produktionsgesellschaft in Slowenien und den Vertriebsgesellschaften sowie aus dem Darlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von EUR 32.500.000,00 plus Zinsen in Höhe von EUR 3.238.604,69. Eine Rückzahlung der am 21. Dezember fälligen Tranche in Höhe von TEUR 2.000 ist bis zum Jahresende 2022 nicht erfolgt.

Die Darlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) weisen die folgenden Fälligkeiten auf.

Betrag in TEUR	VERGABE	FÄLLIGKEIT
10.000	Vor 01.01.2022	31.12.2023
2.500	28.01.2022	31.12.2023
5.000	23.05.2022	31.12.2023
2.000	28.06.2022	18.02.2023
4.000	20.07.2022	12.03.2023
1.500	29.07.2022	21.03.2023
3.500	05.08.2022	28.01.2023
2.000	30.08.2022	21.12.2022
2.000	29.11.2022	27.01.2023
32.500		

Eine Rückzahlung der am 21. Dezember fälligen Tranche in Höhe von TEUR 2.000 ist bis zum Jahresende 2022 nicht erfolgt.

Die Tilgungen und endfälligen Zinszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten aus 2022 müssen in folgenden Zeiträumen gezahlt werden:

in TEUR	BIS 1 MONAT	1-3 MONATE	4-6 MONATE	6-12 MONATE
Per 31.12.2022	7.772	7.915	0	20.052
Per 31.12.2021	0	0	0	10.697*

* Nach Verlängerung Juni 2022 bis 31. Dezember 2023

Anfang April 2023 hat Lanvin Group Holdings Limited einen Support Letter ausgestellt, um Wolford finanzielle Unterstützung bereitzustellen. Damit soll das Unternehmen in die Lage versetzt werden, seine Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens für die absehbare Zukunft sicherzustellen. Diese Garantie ist bis Ende 2024 nicht widerrufbar. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung

durch Lanvin erforderlich ist, verpflichten sich beide Parteien, die Garantie in vollem Umfang geltend zu machen. Die von Fosun Fashion Group (Cayman) Limited dem Unternehmen gewährten ausstehenden Gesellschafterdarlehen wurden in Höhe von EUR 16,3 Mio. nachrangig gestellt. Die Rückzahlung kann erst dann gefordert werden, wenn die Umstrukturierung von Wolford abgeschlossen ist.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

Aufgliederung

a) nach geografischen Gesichtspunkten (nach Währungseffekten)

in EUR	2022	2021
Inland	9.955.940,98	7.519.752,62
Ausland	61.059.948,12	55.809.056,00
	71.015.889,10	63.328.808,62

b) nach Produktgruppen

in EUR	2022	2021
Legwear	27.614.129,96	24.590.155,23
Ready-to-wear	32.534.159,07	27.282.264,44
Lingerie	9.753.771,45	9.055.422,35
Accessoires	393.328,64	1.328.003,06
Swimwear	376.422,11	702.159,60
Handelsware	344.077,87	370.803,94
	71.015.889,10	63.328.808,62

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in EUR	2022	2021
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	53.552,24	768.023,05
Covid-19-Förderungen (2021 Verlustersatz)	0	8.176.757,19
AMS-Kurzarbeitsbeihilfe	8.987,95	1.608.356,34
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	74.922,62	170.247,57
Kursdifferenzen	510.213,63	848.205,06
Auflösung Einzelwertberichtigungen	0	231.794,70
Sonstige	358.050,49	570.379,69
	1.005.726,93	12.373.763,60

Die wesentlichen Positionen in Sonstige sind hierbei die Erträge aus der Weiterbelastung für Aufwendungen im Zusammenhang mit erbrachten Dienst-

leistungen innerhalb des Konzernverbands, Erlöse aus dem Restaurantbetrieb sowie Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN

AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL in EUR	2022	2021
Garne	4.454.802,81	2.583.446,69
Zukaufware	10.685.268,40	2.237.857,05
Stoffe	3.886.391,38	3.426.038,47
Zubehör, Gummibänder	1.580.707,39	983.989,22
Energie und Wasser	1.788.423,16	960.359,19
Sonstiger Materialaufwand	3.368.749,44	3.716.541,78
Skontoerträge	-73.363,69	-13.282,44
	25.690.978,89	13.894.949,96

Im sonstigen Materialaufwand sind im Wesentlichen Kosten für Aufmachung,

Kosten für Farben sowie Frachtkosten und Zölle enthalten.

AUFWENDUNGEN FÜR SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN in EUR	2022	2021
Lohnarbeit	8.659.738,72	7.520.569,00
Frachten	422.854,58	415.577,72
Ersatzteile	198.654,12	174.452,18
Sonstige	341.115,90	578.372,83
	9.622.363,32	8.688.971,73

PERSONALAUFWAND

AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN in EUR	2022		2021	
	ABFERTIGUNGEN	PENSIONEN	ABFERTIGUNGEN	PENSIONEN
Aufgliederung der Aufwendungen für				
Vorstandsmitglieder	200.000,00	0,00	0,00	0,00
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0,00	252.441,00	0,00	-178.301,34
	200.000,00	252.441,00	0,00	0,00
Leitende Angestellte	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Arbeitnehmer	1.240.316,02	0,00	621.814,92	0,00
	1.440.316,02	252.441,00	621.814,92	-178.301,34

AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND BETRIEBLICHE MITARBEITERVORSORGEKASSEN in EUR	2022	2021
Aufwand für Abfertigungen	1.260.971,67	444.506,37
Beiträge Mitarbeitervorsorgekasse	179.344,35	177.308,55
	1.440.316,02	621.814,92

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 1.100.712,95 (Geschäftsjahr 2021: EUR 1.284.461,23). Im Geschäftsjahr

2022 sind zudem Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens (Forderungen gegen verbundene Unternehmen), die die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, in Höhe von EUR 13.467.201,59 (Geschäftsjahr 2021: EUR 0,00) angefallen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in EUR	2022	2021
Rechts- und Beratungskosten	8.128.400,34	7.722.327,64
Marketing	7.135.036,42	5.182.236,74
Frachten	7.081.429,17	3.390.912,37
Intercompany-Verrechnungen	5.073.355,81	3.213.159,65
EDV inkl. Wartung	3.665.995,56	3.072.765,91
Mieten	3.086.509,36	2.771.814,20
Aufwand B2C	807.531,04	2.256.707,61
Versicherungen	564.905,36	501.878,99
Provisionen Ausland	549.406,57	219.636,41
Reparaturen	384.926,88	204.379,47
Kreditkartengebühren	381.745,75	377.034,06
Telefon, Fax	379.068,27	298.491,58
Kursdifferenzen	239.192,44	680.553,04
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	85.880,42	1.480.596,38
Sonstige	193.990,01	2.771.722,19
	37.757.373,40	34.144.216,24

Der Anstieg der Marketingaufwendungen beruht neben gestiegenen Preisen u. a. auf gestiegenen Aktivitäten im Marketing nach zwei coronageprägten Jahren 2020 und 2021 sowie verstärkter Zusammenarbeit mit Influencern. Die gestiegenen Frachten sind einerseits auf gestiegenes Geschäftsvolumen, andererseits auf gestiegene Kosten im Zuge der Energiepreisverteuerung und -verknappung zurückzuführen. Der Anstieg der Intercompany-Verrechnungen begrün-

det sich in erweiterten Weiterbelastungen von Kosten für geleistete Managementaufgaben am Standort Mailand an die Wolford AG. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem Gebühren und Abgaben (EUR 34.410,98; Geschäftsjahr 2021: EUR 244.449,91), Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts (EUR 278.905,52; Geschäftsjahr 2021: EUR 211.075,56) und sonstige Steuern in Höhe von EUR 22.456,89 (Geschäftsjahr 2021: EUR 72.144,35).

Mit der Fosun Fashion Brand Management (FFBM) besteht seit dem 1. Februar 2019 eine Geschäftsbeziehung, um den Marktauftritt in China zu festigen und zu erweitern. FFBM ist eine Tochtergesellschaft der Fosun Fashion Group und agiert im Namen von Wolford als Full-Service-Anbieter mit dem Fokus auf Marketing und Vertrieb. Neben der Markterweiterung ist FFBM für das operative Management aller Groß- und Einzelhandelskanäle sowie für den Online-Handel verantwortlich. Der Vertrag zwischen FFBM und Wolford sieht einen monatlichen Festbetrag sowie eine leistungsabhängige Provision pro Vertriebskanal (Retail, Wholesale, Online) vor. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr TEUR 1.568 (Geschäftsjahr 2021: TEUR 1.009) an FFBM vergütet, der Betrag der offenen Salden beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 auf TEUR 185 (31. Dezember 2021: TEUR 1.185) (Verbindlichkeit für Wolford).

Aufwendungen Abschlussprüfer

Bezüglich dieser Aufwendungen wird auf die Angabe im Konzernanhang verwiesen.

Ergebnis aus Finanzanlagen

Der Anstieg des Zinsaufwands resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme zusätzlicher Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 22.500.000,00 im Geschäftsjahr 2022.

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf Werthaltigkeit überprüft. Daraus ergaben sich Zuschreibungen auf Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 (Geschäftsjahr 2021: EUR 4.399.973,00). Wertminderungen und Abschreibungen erfolgten im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 800.000,00 für Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Geschäftsjahr 2021: EUR 330,816,84) sowie Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von EUR 231.396,80 (Geschäftsjahr 2021 EUR: 63.833,60).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive und passive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten:

ÜBRIGE SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN in EUR	AKTIV 2022	PASSIV 2022
Sachanlagen		544.474,79
Finanzanlagen	573.153,44	
Personalarückstellungen	6.474.460,14	
Sonstige Rückstellungen	1.257.527,00	
Betrag Gesamtdifferenz	8.305.140,58	544.474,79
Ansatz steuerlicher Verlustvortrag	0,00	
Ansatzbetrag	8.305.140,58	544.474,79
Latente Steuern (25%)	2.076.285,15	136.118,70
Saldierung	-136.118,70	-136.118,70
Aktiver Überhang	1.940.166,45	0,00
Wertberichtigung	-1.940.166,45	
Summe	0,00	0,00

Zum Bilanzstichtag sind die aktiven latenten Steuern aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit bestehenden Unsicherheit vollständig wertberichtigt.

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen.

in EUR	2022	2021
Mindest-Miet- und Leasingentgelte fällig		
bis zu einem Jahr	2.667.435,66	2.856.666,17
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	8.353.602,44	10.201.176,94
mehr als fünf Jahren	626.720,00	1.834.760,00

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie im Geschäftsjahr 2021 die Verpflichtungen anhand der vertraglichen Laufzeiten unter teilweiser Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen ermittelt.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wolford AG in Bregenz ist die Muttergesellschaft und jene Gesellschaft, die den Konzernabschluss aufstellt.

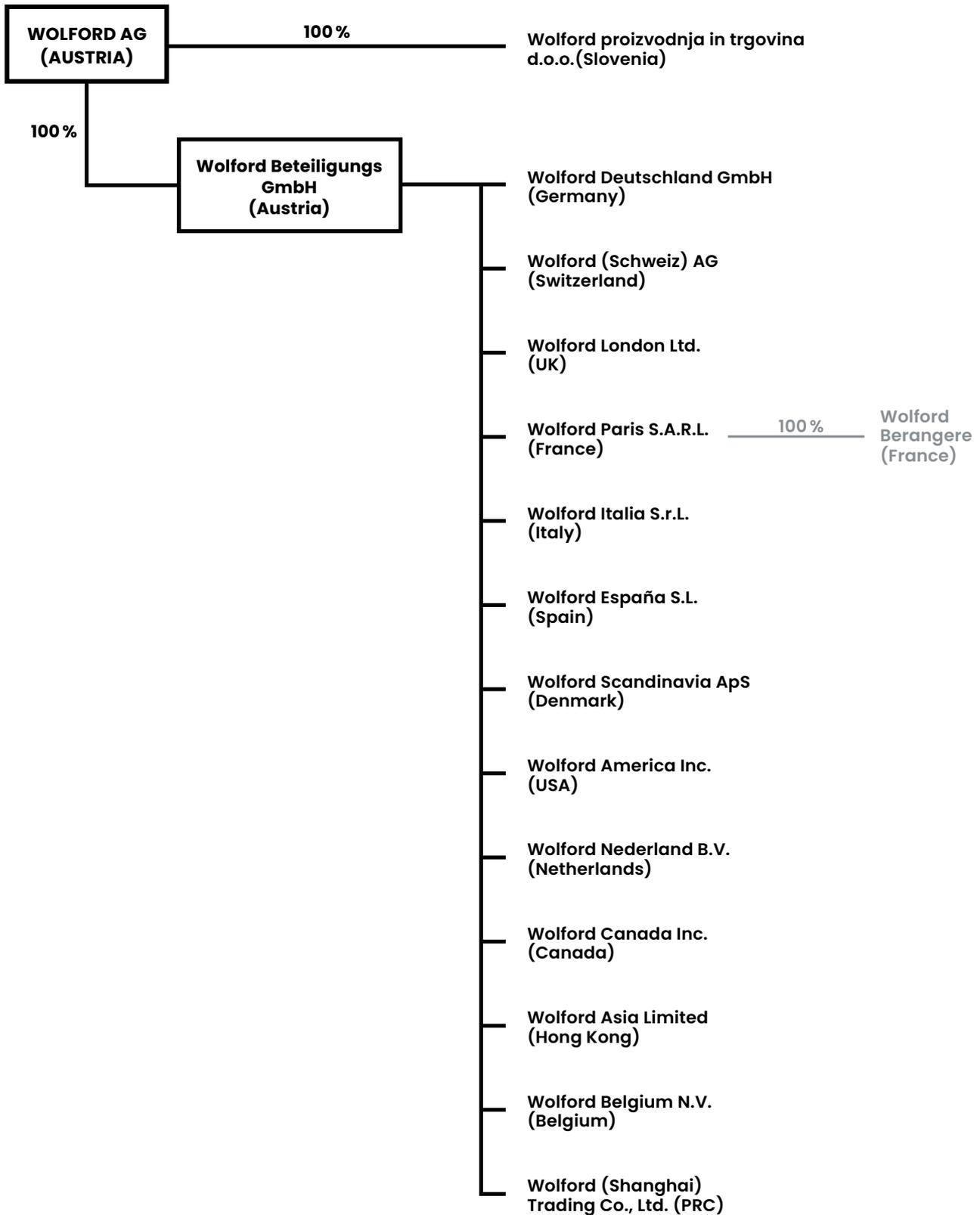
GESELLSCHAFTSNAME in EUR	SITZ	UNMITTELBARER ANTEIL	EIGENKAPITAL 31.12.2022	JAHRESERGEBNIS 2022
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100	12.702.204,00	-31.739,00
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100	7.204.287,00	256.346,00
GESELLSCHAFTSNAME in EUR	SITZ		BUCHWERT 31.12.2022	BUCHWERT 31.12.2022
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz		11.051.612,73	11.051.612,73
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota		2.500.000,00	2.500.000,00
			13.551.612,73	13.551.612,73

Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde dem Antrag der Gesellschaft auf Feststellung einer Gruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppen-trägerin; die Gruppe beinhaltet zum Stichtag als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen.

Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauffolgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrags noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten.

Der Gruppenträger hat für diese Verpflichtung grundsätzlich eine Rückstellung zu bilden. Nach unserer unternehmerischen Beurteilung ist die tatsächliche Inanspruchnahme aufgrund der Verlustsituation beim Gruppenmitglied und beim Gruppenträger derzeit unwahrscheinlich. Daher wird keine Rückstellung gebildet.



Hundertprozentige Tochtergesellschaft

3. Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2022 sowie zum 31. Dezember 2021 sind keine derivativen Finanzinstrumente offen.

4. Personalstand

Der Beschäftigtenstand betrug zum 31. Dezember 2022 362 (31. Dezember 2021: 392) Mitarbeiter, davon 77 (31. Dezember 2021: 81) Arbeiter, 272 (31. Dezember 2021: 298) Angestellte und 13

(31. Dezember 2021: 13) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis. Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Geschäftsjahr 2022 374 (Geschäftsjahr 2021: 422) Mitarbeiter, davon 79 (Geschäftsjahr 2021: 99) Arbeiter, 282 (Geschäftsjahr 2021: 310) Angestellte und 13 (Geschäftsjahr 2021: 13) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

5. Organe

Aufgliederung der Aufwendungen für:

2022 in TEUR	BEZÜGE	SONSTIGE BEZÜGE	ABFERTI- GUNG	GESAMT- BEZÜGE
Vorstandsmitglieder	822.726,00	44.420,79	200.000,00	1.067.146,79
davon variabel	126.000,00	0	0	126.000,00
Ehemalige Vorstandsmitglieder	252.441,00	0	0	252.441,00
	1.075.167,00	44.420,79	200.000,00	1.319.587,79

2021 in TEUR	BEZÜGE	SONSTIGE BEZÜGE	ABFERTI- GUNG	GESAMT- BEZÜGE
Vorstandsmitglieder	656.815,64	23.424,24	0	680.239,88
davon variabel	66.667,00	0	0	66.667,00
Ehemalige Vorstandsmitglieder	246.998,56	0	0	246.998,56
	903.814,20	23.424,24	0	927.238,44

Im Geschäftsjahr 2022 wurden EUR 126.000,00 (Geschäftsjahr 2021: TEUR 67) an Boni für das Geschäftsjahr 2021 gezahlt, für Boni für das Geschäftsjahr 2022 wurden EUR 235.000,00 zurückgestellt.

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Pensionszahlungen in Höhe von EUR 252.441,00 (Geschäftsjahr 2021: EUR 246.998,56) geleistet. Es wurden im Geschäftsjahr 2022 keine Vorschüsse ausbezahlt bzw. gibt es auch keine Haftungen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrug EUR 130.786,40 (Geschäftsjahr 2021: EUR 152.250,00), wobei diese nach den jeweiligen Funktionen bemessen wurden.

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2022 bestellt:

- Andrew Thorndike, Chief Operating Officer (COO), bis 31. Juli 2022
- Paul Kotrba, Chief Operating Officer (COO), seit 1. August 2022
- Silvia Azzali, Chief Commercial Officer (CCO)

Am 13. Juli 2022 haben das Mitglied des Vorstands Andrew Thorndike und der Aufsichtsrat einvernehmlich das Vorstandsmandat von Andrew Thorndike zum 31. Juli 2022 beendet. Der Aufsichtsrat hat das Verfahren zur Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds eingeleitet. Bis zu dessen Bestellung hat das Vorstandsmitglied Silvia Azzali die Geschäfte als Alleinvorstand geführt.

Am 2. August 2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Paul Kotrba für einen Zeitraum von sechs Monaten (interimistisch) ab dem 1. August 2022 zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. In diesem Zeitraum hat der Aufsichtsrat das Bestellungsverfahren für ein neues Vorstandsmitglied durchgeführt. Paul Kotrba wird als COO die Bereiche Supply Chain und Produktion, Legal und Compliance, Investor Relations, IT und Digital sowie PMO leiten. Silvia Azzali hat ab dem 1. August 2022 zusätzlich die Agenden Forschung & Entwicklung und Nachhaltigkeit, Finanzen und Personal (zu den Bereichen Sales, Merchandising, Brand & Marketing und Design) übernommen.

Ralf Polito wurde vom Aufsichtsrat am 28. November 2022 mit Wirkung ab 1. Juli 2023 für zwei Jahre zum Vorstandsmitglied bestellt. Ab 1. Juli 2023 wird Ralf Polito als Chief Operating Officer gemeinsam mit Chief Commercial Officer Silvia Azzali das Unternehmen leiten.

Der Aufsichtsrat und Paul Kotrba haben sich daraufhin am 7. Dezember 2022 auf eine Verlängerung des Mandats als Chief Operating Officer bis zum 30. Juni 2023 verständigt.

Der **Aufsichtsrat** bestand im Geschäftsjahr 2022 aus den folgenden Mitgliedern:

- David Chan, Vorsitzender, seit 20. Juli 2022

- Dr. Junyang Shao, Vorsitzende, bis 20. Juli 2022
- Thomas Dressendörfer, Stellvertreter der Vorsitzenden
- Yun Cheng, Mitglied, bis 20. Juli 2022
- Dr. Prof. Matthias Freise, Mitglied, bis 20. Juli 2022
- Shang Hsiu Koo, Mitglied, seit 20. Juli 2022 bis 31. Jänner 2023
- Chenling Zhang, Mitglied, seit 20. Juli 2022

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Juli 2022 wurden die Herren David Chan, Executive President und Co-COO der Lanvin Group, und Shang Hsiu Koo, CFO der Lanvin Group, sowie Frau Chenling Zhang mit den Stimmen des Großaktionärs in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Matthias Freise schied mit Ablauf dieser ordentlichen Hauptversammlung als Mitglied des Aufsichtsrats aus. Frau Joann Cheng hat das Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit Ablauf dieser ordentlichen Hauptversammlung zurückgelegt. Das Mandat von Frau Dr. Junyang Shao endete mit Ablauf dieser ordentlichen Hauptversammlung. Es waren somit in dieser ordentlichen Hauptversammlung drei neue Mitglieder zu wählen, um die aktuelle Zahl von vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern wieder zu erreichen.

Vom Betriebsrat waren im Geschäftsjahr 2022 in den Aufsichtsrat entsandt:

- Anton Mathis, Mitglied (bis 31. Dezember 2022)
- Alexander Greußing, Mitglied
- Christian Greußing, Mitglied (seit dem 1. Jänner 2023)

6. Haftungsverhältnisse

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Mietgarantie für Wolford America Inc.	223.851,23	1.505.359,67
	223.851,23	1.505.359,67

Mit europäischen Tochterunternehmen bestehen Verrechnungspreisvereinbarungen mit einer definierten Zielmarge. Im Falle von Abweichungen zur Zielmarge werden durch die Wolford AG entsprechende Ausgleichszahlungen erhalten oder geleistet.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2022 nach erfolgter Kapitalherabsetzung unter Punkt 22 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von EUR 37.593.605,00 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 18. Jänner 2023 hat der Vorstand der Wolford AG die Bezugsfrist der von der außerordentlichen Hauptversammlung der Wolford AG am 1. Dezember 2022 beschlossenen, ordentlichen Kapitalerhöhung des Grundkapitals von EUR 32.251.924,80 um bis zu EUR 16.125.960,00 auf bis zu EUR 48.377.884,80 durch Ausgabe von bis zu 3.359.575 neuen Aktien mit 23. Januar 2023 bis 6. Februar 2023 (einschließlich) sowie den Valutatag mit voraussichtlich 14. Februar 2023 festgelegt.

Wie bereits von der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen, beträgt der Bezugspreis je neuer Aktie EUR 6,00 und das Bezugsverhältnis 2:1 (2 Bezugsrechte berechtigen zum Bezug

von 1 neuen Stammaktie). Die Bezugsrechte werden den bestehenden Aktionären am 23. Jänner 2023 gemäß Depotstand am 20. Jänner 2023, 23:59 Uhr, eingebucht. Die Bezugsrechte haben die ISIN AT0000A32430. Ein Bezugsrechtshandel (Auktionshandel) wird an der Wiener Börse am 27., 30. und 31. Jänner 2023 (einschließlich) ermöglicht. Die Bezugsaufforderung wurde am 19. Jänner 2023 im Amtsblatt zur Wiener Zeitung veröffentlicht.

Im Anschluss an das Bezugsangebot wurden jene neuen Aktien der Gesellschaft, für die keine Bezugsrechte während der Bezugsfrist ausgeteilt wurden, Aktionären, die im Rahmen des Bezugsangebots zumindest 500.000 neue Aktien bezogen haben, im Rahmen einer Privatplatzierung zum Bezugspreis angeboten.

Die Billigung des nach Maßgabe des österreichischen Kapitalmarktgesetzes (KMG) und der Prospektverordnung erstellten Prospekts für das Angebot der neuen Aktien in Österreich erfolgte durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde am 18. Jänner 2023.

Die Zulassung der neuen Aktien zum Amtlichen Handel an der Wiener Börse wurde am 18. Jänner 2023 beantragt. Sie notieren im Segment Standard Market Continuous des Amtlichen Handels der Wiener Börse unter dem Symbol „WOL“, ISIN AT0000834007.

Am 8. Februar 2023 hat die Wolford AG das Ergebnis des vom 23. Jänner 2023 bis 6. Februar 2023 stattgefundenen Bezugsangebots bekannt gegeben und teilte mit, dass 2.934.515 neue Aktien im Rahmen des Bezugsangebots durch Ausübung von Bezugsrechten bezogen wurden. Es wurden keine Kaufangebote für neue Aktien im Rahmen eines Rump Placements abgegeben. Der Vorstand hat am selben Tag, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das endgültige Volumen der Kapitalerhöhung mit insgesamt 2.934.515 neuen Aktien beschlossen. Bei der Kapitalerhöhung wurden Bruttoerlöse in Höhe von TEUR 17.607 erzielt.

Rund 66,9% der 2.934.515 neuen Aktien wurden von FFG Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. als Bezugsberechtigter bezogen. Rund 32,7% der 2.934.515 neuen Aktien wurden von Ralph Bartel als Bezugsberechtigtem bezogen. Die restliche Anzahl neuer Aktien wurde von anderen Bezugsberechtigten bezogen. FFG Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. verfügt nach der Kapitalerhöhung über 61,02% der Wolford Aktien. Soweit sich keine weiteren Veränderungen ergeben haben, würde Herr Bartel 29,62% der Aktien halten.

Die restlichen personellen Einzelmaßnahmen im Rahmen der Ende 2022 beschlossenen Restrukturierung, die ca. 1/3 der insgesamt betroffenen Personen umfassen, werden im Geschäftsjahr 2023 einen Aufwand in Höhe von voraussichtlich TEUR 50 verursachen. Die Restrukturierung ist wahrscheinlich bis Mitte des Jahres 2023 abgeschlossen.

Anfang April 2023 hat Lanvin Group Holdings Limited einen Support Letter ausgestellt, um Wolford finanzielle Unterstützung bereitzustellen. Damit soll das Unternehmen in die Lage versetzt werden, seine Verbindlichkeiten bei

Fälligkeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens für die absehbare Zukunft sicherzustellen. Diese Garantie ist bis Ende 2024 nicht widerrufbar. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung durch Lanvin erforderlich ist, verpflichten sich beide Parteien, die Garantie in vollem Umfang geltend zu machen. Die von Fosun Fashion Group (Cayman) Limited dem Unternehmen gewährten ausstehenden Gesellschafterdarlehen wurden in Höhe von EUR 16,3 Mio. nachrangig gestellt. Die Rückzahlung kann erst dann gefordert werden, wenn die Umstrukturierung von Wolford abgeschlossen ist.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford AG ergeben.

Bregenz, am 11. April 2023

Der Vorstand:



Paul Kotrba
COO

Verantwortlich für
Lieferkette und
Produktion, Recht &
Compliance,
Investor Relations,
IT und Digital
sowie PMO



Silvia Azzali
CCO

Verantwortlich für
Verkauf &
Merchandising,
Marketing,
Finanzen,
Personalwesen
und Design

Anlagenpiegel

POSTEN	Anschaffungs-/Herstellungskosten				STAND AM 31.12.2022
	STAND AM 01.01.2022	ZUGANG	ABGANG	UMBUCHUNG	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Mietrechte und Software	18.216.380,35	76.395,81	-	-	18.292.776,16
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	18.216.380,35	76.395,81	-	-	18.292.776,16
II. Sachanlagen					
1. Bauten					
Gebäudewert	998.335,14	75.994,10	-59.616,46	-	1.014.712,78
	998.335,14	75.994,10	-59.616,46	-	1.014.712,78
2. technische Anlagen und Maschinen	27.072.324,93	318.251,46	-1.789.425,11	-138,69	25.601.012,59
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.782.821,06	186.599,59	-511.387,79	138,69	13.458.171,55
Summe Sachanlagen	41.853.481,13	580.845,15	-2.360.429,36	-	40.073.896,92
	60.069.861,48	657.240,96	-2.360.429,36	-	58.366.673,08
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17	-	-	-	18.907.644,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.078.472,55	-	-2.020.867,93	-	9.057.604,62
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.398.564,14	-	-	-	1.398.564,14
Summe Finanzanlagen	31.384.680,86	-	-2.020.867,93	-	29.363.812,93
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	91.454.542,34	657.240,96	4.381.297,29	-	87.730.486,01

kumulierte Abschreibung

STAND AM 01.01.2022	ZUGANG	ABGANG	ZUSCHREIBUNG	STAND AM 31.12.2022	BUCHWERT 31.12.2022	BUCHWERT 31.12.2021
17.576.101,35	271.284,50	-	-	17.847.385,85	445.390,31	640.279,00
17.576.101,35	271.284,50	-	-	17.847.385,85	445.390,31	640.279,00
751.983,14	49.525,40	-52.847,46	-	748.661,08	266.051,70	246.352,00
751.983,14	49.525,40	-52.847,46	-	748.661,08	266.051,70	246.352,00
25.850.458,93	407.754,77	-1.779.039,11	-	24.479.174,59	1.121.838,00	1.221.866,00
13.049.315,35	372.148,28	-509.207,79	-	12.912.255,84	545.915,71	733.505,71
39.651.757,42	829.428,45	-2.341.094,36	-	38.140.091,51	1.933.805,41	2.201.723,71
57.227.858,77	1.100.712,95	-2.341.094,36	-	55.987.477,36	2.379.195,72	2.842.002,71
5.356.031,44	-	-	-	5.356.031,44	13.551.612,73	13.551.612,73
830.340,75	800.000,00	-830.340,75	-	800.000,00	8.257.604,62	10.248.131,80
139.495,34	231.396,80	-	-	370.892,14	1.027.672,00	1.259.068,80
6.325.867,53	1.031.396,80	-830.340,75	-	6.526.923,58	22.836.889,35	25.058.813,33
63.553.726,30	2.132.109,75	-3.171.435,11	-	62.514.400,94	25.216.085,07	27.900.816,04

04

WOLFORD AG

Der LAGEBERICHT

Grunddaten zum Unternehmen	142
Ergebnis- und Bilanzanalyse	144
Ausblick und Ziele	147
Chancen- und Risikomanagement	150
Forschung und Entwicklung (F&E)	157
Umwelt	159
Personalwesen	161
Mehr Details	166
Erklärung des Vorstands der Wolford AG	168
Bestätigungsvermerk	169

[[Wolford]]



Grunddaten zum Unternehmen

WOLFORD AUF EINEN BLICK

Wolford ist Marktführer für hochwertige Skinwear. Die Marke ist in 55 Ländern weltweit an 215 Monobrand-Standorten und bei über 2.500 Handelspartnern vertreten. Das österreichische Unternehmen produziert ausschließlich in Europa unter Einhaltung höchster ökologischer und sozial nachhaltiger Standards: Wolford entwirft in der italienischen Modemetropole Mailand und fertigt ihre Kreationen am Hauptsitz in Bregenz am Bodensee und in Murska Sobota, Slowenien, beides Regionen, in denen die Textilherstellung eine lange und glanzvolle Tradition hat. Insgesamt beschäftigte die Wolford Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 1.106 Mitarbeiter (FTE), davon 362 Mitarbeiter (FTE) in der Unternehmenszentrale in Bregenz. Wolford wurde 1950 in Bregenz gegründet und ist an den Börsen in Wien und Frankfurt im Freiverkehr notiert. Die Marke ist Teil des globalen Luxusmodekonzerns Lanvin Group, der von Wolfords chinesischem Mehrheitsaktionär Fosun gegründet wurde.

PRODUKTE MIT HOHEN QUALITÄTSSTANDARDS

Mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der sich alle anderen Produktgruppen orientieren, erwirtschaftet Wolford rund 39 % des Umsatzes. Die stärkste Produkt-

gruppe ist Ready-to-wear (46 %) mit körpernahen Produkten wie Bodys und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen Rundstricktechnologie, die von Wolford entwickelt und laufend verfeinert wird – die Basis für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford Produkte. Ergänzt werden beide Produktgruppen durch ein Sortiment an dekorativer und zum Teil körperformender Unterwäsche. Ergänzt werden die Kollektionen durch eine kleine Auswahl an Accessoires wie Schals und Gürtel, die zu einem Umsatz im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich beitragen.

Bei den Produkten unterscheidet Wolford zwischen modischen Trendprodukten und der sogenannten Essential Collection, die alle zeitlosen „Klassiker“ wie die seit 1988 produzierten „Satin Touch“-Strumpfhosen umfasst.

Insgesamt bringt Wolford zwei Trendkollektionen pro Kalenderjahr auf den Markt. Eine umfasst den Zeitraum Frühjahr/Sommer, die andere Herbst/Winter. Je nach Kollektion gibt es vier bis fünf Auslieferungsintervalle mit neuen Produkten, die für neue Impulse auf der Verkaufsfläche sorgen sollen – flankiert von entsprechenden Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen.

DAS GESCHÄFTSMODELL

Das Geschäftsmodell der Wolford Gruppe basiert darauf, einen großen Teil der Wertschöpfungskette abzudecken – vom Design und der Entwicklung über Teile der Produktion bis hin zum globalen Omnichannel-Vertrieb inklusive eigener Boutiquen. Das macht das Unternehmen in hohem Maße autark und ermöglicht es, schnell auf aktuelle Modetrends zu reagieren. In einigen Bereichen der Wäsche und Konfektion wird Wolford durch externe Partner und ausgewählte Lieferanten unterstützt. Die Aufgaben der Produktentwicklung sind in der Zentrale in Bregenz gebündelt.

Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten das Produktmanagement, das Designteam und die Produktentwicklung Hand in Hand. Das Produktmanagement analysiert Trends und welche Produkte auf dem Markt gefragt sein werden – diese Erkenntnisse bilden die Arbeitsgrundlage für das Designteam. Die enge Zusammenarbeit zwischen Design und Produktentwicklung führt wiederum zu immer neuen Produkten, die oft auf neuen Fertigungsmethoden wie dem 3D-Druck oder der inzwischen patentierten Klebetechnik basieren. Die weltweit erste geklebte Strumpfhose, „Pure Tights“, ist ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit.

Zur Produkt- und Warenwirtschaft gehört auch die Bedarfsplanung für die Verkaufsflächen der eigenen Boutiquen und die der Großhandelskunden – hier wird festgelegt, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Verkaufsflächen produziert werden müssen.

Auch der Warenfluss vom Lager zum Verkauf wird hier gesteuert.

In der Beschaffung dreht sich alles um die Materialien. Die Rohstoffe, vor allem Garne und Zwischenprodukte bzw. zugekaufte Produkte für Lingerie und Konfektion, werden von langjährigen Partnern in benachbarten Regionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz bezogen, die den gleichen Qualitäts- und Innovationsanspruch an ihre Produkte haben wie Wolford. Ein Teil der Garne kommt aus Japan, einem Land, das für seine innovativen Materialien bekannt ist. Alle Rohstoffe werden am Stammsitz in Bregenz gelagert und dort für die Produktion und Veredelung vorbereitet.

Die fertigen Produkte werden in drei Zentrallagern gelagert: dem Zentrallager in Peine in Norddeutschland, das auch das Online-Geschäft in Europa beliefert, und zwei weiteren Lagern in den USA und China. Das Lager in den USA beliefert den amerikanischen Markt, das Lager in China den asiatischen Raum.

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Beim Geschäftsjahr der Wolford AG handelt es sich um das Kalenderjahr.

Die Wolford AG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von EUR 71,02 Mio. Er lag damit um 12,1% über dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2021 (EUR 63,33 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 91,9% auf EUR 1,01 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 12,37 Mio.) gesunken, wobei EUR 0,07 Mio. auf den Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen entfällt. Ein wesentlicher Teil im Geschäftsjahr 2021 war auf die Berücksichtigung des beantragten Verlustersatzes in Höhe von EUR 8,18 Mio. sowie von Kurzarbeitsförderungen in Höhe von EUR 1,61 Mio. zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Vorratsbestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Waren um EUR 3,32 Mio. auf EUR 17,90 Mio. aufgebaut (Geschäftsjahr 2021: Abbau um EUR 3,86 Mio.). Der Materialaufwand stieg um EUR 12,73 Mio. auf EUR 35,31 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 22,58 Mio.).

Der Personalaufwand erhöhte sich gering um EUR 0,05 Mio. auf EUR 27,37 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 27,32 Mio.). Die

Reduzierung der Beschäftigtenanzahl wurde durch insbesondere kollektivvertragliche Lohn- und Gehaltserhöhung sowie Aufwendungen für neue Restrukturierungsmaßnahmen kompensiert. Der Beschäftigtenstand betrug zum 31. Dezember 2022 362 (31. Dezember 2021: 392) Mitarbeiter, davon 77 (31. Dezember 2021: 81) Arbeiter, 272 (31. Dezember 2021: 298) Angestellte und 13 (31. Dezember 2021: 13) Lehrlinge, was eine Reduktion von 30 Mitarbeitern zum Stichtag (31. Dezember 2021: 61) bedeutet; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis. Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Geschäftsjahr 2022 374 (Geschäftsjahr 2021: 422) Mitarbeiter, davon 79 (Geschäftsjahr 2021: 99) Arbeiter, 282 (Geschäftsjahr 2021: 310) Angestellte und 13 (Geschäftsjahr 2021: 13) Lehrlinge.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 1,10 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 1,28 Mio.). Im Geschäftsjahr 2022 sind Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens (Forderungen gegen verbundene Unternehmen), die die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, in Höhe von EUR 13,47 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 0 Mio.) angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um EUR 3,62 Mio. auf EUR 37,76 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 34,14 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich zum großen Teil aus Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 8,13 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 7,72 Mio.), Marketingkosten in Höhe von EUR 7,14 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 5,18 Mio.), Frachten in Höhe von EUR 7,08 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 3,39 Mio.), Konzernverrechnungen in Höhe von EUR 5,07 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 3,21 Mio.), EDV-Kosten in Höhe von EUR 3,67 Mio. Geschäftsjahr 2021: EUR 3,07 Mio.), Mieten in Höhe von EUR 3,09 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 2,77 Mio.) und Aufwand B2C in Höhe von EUR 0,81 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 2,26 Mio.) Zusammen.

Das operative Ergebnis (EBIT) verringerte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um EUR 26,19 Mio. auf EUR -39,67 Mio.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich in 2022 um EUR 6,81 Mio. auf EUR -3,42 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 3,39 Mio.). Im Geschäftsjahr 2022 waren Zinsen in Höhe von EUR 2,54 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR 0,70 Mio.) für die aufgenommenen Darlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited angefallen. Nachdem das Vorjahr durch Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen in Höhe von EUR 4,40 Mio. und Aufwendungen aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Form von Ausleihungen an Kon-

zernunternehmen Höhe von EUR 0,39 Mio. geprägt war, wurden im Geschäftsjahr 2022 Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,80 Mio. vorgenommen. Somit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von **EUR -43,09 Mio.** nach EUR -10,09 Mio. im Geschäftsjahr 2021. Die Ertragsteuern belaufen sich auf EUR 0,83 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR -2,07 Mio., beeinflusst durch Wertberichtigungen auf aktivierte latente Steuern in Höhe von EUR 1,94 Mio.). Das Ergebnis nach Steuern verschlechterte sich um EUR 30,10 Mio. auf EUR -42,26 Mio. (Geschäftsjahr 2021: EUR -12,16 Mio.).

Das Anlagevermögen zum Stichtag 31. Dezember 2022 verringerte sich bei Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von EUR 1,10 Mio. und Abschreibungen auf Finanzanlagen von EUR 1,03 Mio. auf EUR 25,22 Mio. gegenüber einem Wert zum 31. Dezember 2021 von EUR 27,90 Mio.

Das Umlaufvermögen verminderte sich um EUR 19,13 Mio. auf EUR 55,52 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 74,65 Mio.). Dies resultierte zu einem großen Teil aus Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie aus der Begleichung von im Jahr 2021 aktivierten zusätzlichen Forderungen aus Verlustersatz in Höhe von EUR 7,00 Mio., was aber durch einen höheren Bestand an Vorräten in Höhe von EUR 23,57 Mio. (31. Dezember 2021:

EUR 19,87 Mio.) teilweise kompensiert wurde.

Die Bilanzsumme verringerte sich insgesamt von EUR 103,96 Mio. zum 31. Dezember 2021 auf EUR 82,06 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2022.

Das Eigenkapital belief sich auf EUR -2,12 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 40,14 Mio.). Die Eigenkapitalquote fiel von 38,6 % auf -2,58 %.

Die Rückstellungen verringerten sich um EUR 4,63 Mio. auf EUR 13,43 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 18,06 Mio.), was im Wesentlichen auf die Reduzierung von Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsrückstellungen durch die Anwendung höherer Diskontierungszinssätze beruht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 0,12 Mio. nach EUR 0,01 Mio. am Ende des Geschäftsjahres 2021. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von EUR 9,65 Mio. auf EUR 15,54 Mio. gestiegen, resultierend

aus hohen Anzahlungsrechnungen zum Jahresende. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich von EUR 28,88 Mio. zum 31. Dezember 2021 auf EUR 49,02 Mio. Dies resultiert unter anderem aus der Aufnahme neuer Darlehen von Fosun Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von EUR 22,50 Mio. im Geschäftsjahr 2022 sowie den auf die Gesamtdarlehenssumme entfallenden Zinsen. Zum 31. Dezember 2022 besteht eine Darlehensverbindlichkeit in Höhe von EUR 35,74 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 10,70 Mio).

Der Zahlungsmittelbestand hat sich um EUR 1,09 Mio. von EUR 1,98 Mio. auf EUR 0,89 Mio. reduziert.

Ausblick und Ziele

ENTWICKLUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Die Weltwirtschaft erlebte das Ende der Corona-Pandemie im Jahr 2022. Trotz anhaltender Schwierigkeiten in der Lieferkette und Inflationsdruck erzielte das verarbeitende Gewerbe weltweit im Jahr 2022 ein Wachstum von 3,8% (Quelle: interact analysis, control engineering). Am 24. Februar 2022 marschierte Russland in die Ukraine ein und eskalierte damit den seit 2014 schwelenden Krieg zwischen den beiden Staaten. Die Invasion forderte auf beiden Seiten Zehntausende von Menschenleben und löste die größte Flüchtlingskrise in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg aus.

Der Krieg verursachte einen massiven Schock für die Weltwirtschaft. Vor allem auf den Energie- und Lebensmittelmärkten wurde das Angebot knapp und die Preise stiegen auf ein noch nie dagewesenes Niveau. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsregionen war die Eurozone besonders anfällig für die wirtschaftlichen Folgen des russischen Einmarschs in die Ukraine. Dies ist vor allem auf die sehr hohe Abhängigkeit der Eurozone von Energieimporten zurückzuführen, die im Jahr 2020 mehr als die Hälfte des Energieverbrauchs in der Eurozone deckten. Vor dem Beginn der russischen Invasion spielten Russland und die Ukraine auch eine wichtige Rolle bei der Einfuhr von Lebensmitteln und Düngemitteln. Generell ist die Eurozone mit ihren sehr offenen Volkswirtschaften anfällig für Störungen der globalen Märkte

und Lieferketten. Der Krieg trug erheblich zum Inflationsdruck bei, der sich während der Erholung von der Pandemie aufbaute und die Verbraucherpreise, insbesondere für Energie und Lebensmittel, in die Höhe trieb. Die Gesamtinflation stieg von 0,3% im Jahr 2020 auf 2,6% im Jahr 2021 und weiter auf 8,4% im Jahr 2022. Zwei Drittel dieses Inflationsrekords im Jahr 2022 entfielen auf die Energie- und Nahrungsmittelpreise (Quelle: Internationaler Währungsfonds).

Ende 2022 ist das BIP-Wachstum in den USA bisher hinter den Erwartungen zurückgeblieben, und 2023 könnten eine hohe Inflation und steigende Zinsen die Wirtschaft ins Trudeln bringen. Die Verbraucherausgaben in den USA sind in den letzten Monaten des Jahres 2022 real gesunken, ein Trend, der sich in den kommenden Quartalen fortsetzen könnte. Darüber hinaus könnten weitere Zinserhöhungen durch die Federal Reserve dazu führen, dass die Auslandsinvestitionen negativ werden, die Inlandsinvestitionen weiter zurückgehen und das BIP insgesamt sinkt. Die wirtschaftlichen Aussichten für die Vereinigten Staaten sind durch ein schwächeres Wachstum, eine rasche Straffung der Geldpolitik und einen Rückgang der Inflation gekennzeichnet (Quelle: tradingeconomics).

Indien und China werden 2023 die Hälfte des globalen Wachstums beisteuern, während die USA und die Eurozone zusammen nur ein Zehntel beisteuern werden. Die weltweite Inflation wird in diesem Jahr voraussichtlich zurückge-

hen, aber selbst für 2024 liegen die Prognosen für die Gesamt- und Kerninflation in 80 % der Länder noch über dem Niveau vor der Pandemie.

EURATEX gab bekannt, dass sich die Textilindustrie in der EU von ihrem starken Rückgang infolge der Covid-19-Pandemie vollständig erholt hat und dass die Bekleidungsunternehmen fast wieder das Niveau von vor der Pandemie erreicht haben. EURATEX schätzt, dass sich der Umsatz der Textil- und Bekleidungsindustrie in den 27 EU-Mitgliedstaaten im Jahr 2021 auf 147 Milliarden Euro belaufen wird – ein Anstieg von 11 % gegenüber 2020.

McKinsey erwartet für das Jahr 2023 ein weltweites Umsatzwachstum von 5 bis 10 % für das Luxusmodesegment und eine Entwicklung von --2 bis +3 % für den Rest der Branche. Die Dichotomie, die früher das Modegeschäft bestimmte, wird also wiederkehren. Neben den Unterschieden zwischen Luxusanbietern und Akteuren in anderen Segmenten wird es auch ausgeprägte regionale Unterschiede geben. Trotz der Verlangsamung wird die US-Wirtschaft robuster sein als andere große Volkswirtschaften der Welt – in China halten die Ausbrüche von Covid-19 und die Zurückhaltung an, während Europa unter der Energiekrise und einem gegenüber dem US-Dollar schwachen Euro leidet.

ENTWICKLUNG WOLFORD

Nach einem zweistelligen Umsatzwachstum im Jahr 2022 erwartet Wolford für das Jahr 2023 eine weitere Umsatzsteigerung. In Bezug auf das Produkt lautet die Strategie: Stärkung der Luxus-Athleisure-Linie, Konzentration auf

die Wiederbelebung der Kernikonen, Reduzierung des saisonalen Trendrisikos. In Bezug auf den Einzelhandel lautet die Strategie: schnellstmögliche Schließung unrentabler Läden, Verkleinerung des Retail Footprints in den nächsten drei Jahren, Konzentration auf Flagshipstores. Für den Online-Bereich lautet die Strategie: Neuausrichtung von Wolford X, Vergrößerung des Online-Bereichs bei gleichzeitiger Verkleinerung des Einzelhandels, Konzentration auf Nachschub und Athleisure. Für den Großhandel lautet die Strategie: Konzentration auf Großkunden, Beibehaltung als Cashflow-Ressource, Begrenzung von Rabatten und Sonderpreisen.

Für das operative Ergebnis (EBIT) geht das Unternehmen von einem Turnaround aus, der das Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr in die Gewinnzone führen wird. Dies setzt voraus, dass die Situation in Osteuropa nicht zu weiteren Verwerfungen in der Weltwirtschaft führt.

Eine Reihe von Kostentreibern und eine höhere Inflation stehen einer besseren Ertragsentwicklung in diesem Jahr noch im Wege. Dies setzt die Wirtschaft insgesamt und damit auch Wolford unter Druck. Auch die Lieferketten bleiben ein Schwachpunkt, und der Ukraine Konflikt verschärft die Situation zusätzlich.

Angesichts der unsicheren Lage in Osteuropa wird sich die Kostensituation nicht verbessern; gleichzeitig wird sich aber unsere Konzentration auf die Verbesserung der Effizienz des Unternehmens positiv auswirken.

Für das kommende Jahr und darüber hinaus ist das Management optimistisch: Die Restrukturierungsprojekte sind vollständig und erfolgreich umgesetzt worden, sodass die Auswirkungen bereits im laufenden Jahr spürbar sind. Die gesetzten Maßnahmen sind ausnahmslos nachhaltig und ermöglichen so ein transparentes durchgängiges Kostenmanagement. Um die Profitabilität zu erreichen, wird Wolford das Projekt „Lean Manufacturing“ forcieren und sich auf die Eliminierung ineffizienter Produktions- und Logistikprozesse konzentrieren. Der Plan einer geringeren Nachfrage wird zu einer Reduzierung der Produktionsmengen und der Kosten führen. Darüber hinaus entwickelt Wolford einen neuen, effizienteren Prozess für die Retourenabwicklung mit schnellerem Zugriff auf verkaufsfähige Ware. Von zentraler Bedeutung für 2023 ist die Reduzierung des Lagerbestands, wobei der Schwerpunkt auf schnell verkäuflichen Never-out-of-stock-Produkten liegt, sowie die Verbesserung der Liefertreue von On-Time-in-Full (OTIF) 85% auf über 90%. In der Logistik muss Wolford die ausgelagerten Dienstleistungen und Prozesse verbessern und gleichzeitig eine Kostensenkung im Verhältnis zum Umsatz erreichen. Wolford verfügt über veraltete Systeme und IT-Infrastrukturen. Dies macht den Betrieb ineffizient und teuer und ist schwer zu skalieren. Das Management hat 14 Schlüsselprojekte identifiziert, die in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden sollen: obligatorische Projekte, um die Geschäftskontinuität zu gewährleisten, Projekte, die das Geschäft vorantreiben, damit Wolford skalieren kann, und Effizienzprojekte, um Kosten zu sparen.

Wolford hat bzw. wird Beratungskosten und Personalkosten reduzieren. Durch all diese Maßnahmen rechnet Wolford mit einer Einsparung von EUR 10 Mio. Im ersten Quartal erzielte das Unternehmen einen Nettoumsatz von EUR 31 Mio. und übertraf damit den Vorjahreswert.

Das Management hat strategische Initiativen entwickelt, um die aktuellen Herausforderungen gezielt anzugehen. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenvermeidung sowie um weitere Optimierungsmaßnahmen.

Ein entscheidender Faktor für die weitere Entwicklung von Wolford ist die erfolgreiche Positionierung der Marke auf den internationalen Märkten. Zu diesem Zweck verstärkt das Unternehmen seine Anstrengungen, die Marke mit den Erweiterungen The W und W Lab global zu positionieren. Dazu wird Wolford im laufenden Geschäftsjahr die bisherigen erfolgreichen Kooperationen fortsetzen und – in Zusammenarbeit mit internationalen Stardesignern – weitere Capsule Collections lancieren.

Wolford sieht hervorragende Wachstumschancen mit gesunden zweistelligen jährlichen Zuwachsraten in den Märkten USA und China. Dementsprechend liegt ein wichtiger operativer Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Erschließung dieses Potenzials.

Auf Basis der eingeleiteten Maßnahmen sieht das Management Wolford gut positioniert, um das angestrebte Umsatzwachstum bei gleichzeitiger Steigerung der Profitabilität zu erreichen.

Chancen- und Risikomanagement

Das rechtzeitige Erkennen von Chancen und Risiken hat einen wesentlichen Einfluss auf die Zielerreichung der Wolford AG. Unter Risiken versteht Wolford interne oder externe Ereignisse, die einen negativen Einfluss auf die Erreichung der Unternehmensziele haben können. Umgekehrt definiert Wolford Chancen als interne oder externe Ereignisse, die die Erreichung der Unternehmensziele positiv beeinflussen können. Dementsprechend hat das Unternehmen die Chancen und Risiken mit ausgewählten Führungskräften aus den verschiedensten Abteilungen eruiert. Auf dieser Grundlage diskutierte das Managementteam sowohl die potenziellen Top-Chancen als auch die Top-Risiken. Eine Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems durch den Abschlussprüfer wurde nicht in Auftrag gegeben. Dies hat der Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Vorstand entschieden. Ein Management Letter des Abschlussprüfers, der auch über bestimmte Aspekte des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems berichtet, wurde jedoch dem Aufsichtsratsvorsitzenden vorgelegt und vom Aufsichtsrat ausführlich erörtert. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Sitzungen abgehalten, in denen er sich mit den Ergebnissen des Topmanagements befasst hat. Insgesamt ist der Aufsichtsrat damit in ausreichendem Maße in der Lage, sich ein eigenes Urteil über die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems zu bilden.

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Chancen- und Risikomanagement wird von den Führungskräften mit dem Vorstand erörtert, um ein umfassendes, ganzheitliches und effektives Management aller wesentlichen Chancen und Risiken sicherzustellen. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken, die das Erreichen von Unternehmenszielen gefährden können, und Chancen, die das Erreichen von Unternehmenszielen ermöglichen, frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung zu ergreifen. Somit ist auch die Zieldefinition ein wesentlicher Bestandteil des Chancen- und Risikomanagementsystems.

Um sicherzustellen, dass das Chancen- und Risikomanagementsystem effektiv umgesetzt werden kann, wurde es an den Anforderungen des international etablierten Rahmenwerks für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) ausgerichtet. Das Chancen- und Risikomanagement wird laufend an die Größe, Struktur und das Risikoumfeld von Wolford angepasst.

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN

Die globale Inflation, die leichte Rezession und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und unsere Hauptmärkte stellen erhebliche Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung von Wolford dar. Die Geschäftsrisiken sind derzeit nur schwer zu greifen, da diese stark von der Dauer und Intensität der Krisen und den weiteren Folgen für die Weltwirtschaft abhängen. Obwohl sich die Umsatzsituation im Geschäftsjahr verbessert hat, ist die Geschäftsentwicklung weiterhin von der Inflation beeinflusst. Die weiteren Auswirkungen des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine und die daraus resultierenden politischen Maßnahmen sind aus heutiger Sicht schwer abzuschätzen. Um das Risiko abzumildern, hat Wolford eine Preiserhöhungsstrategie von rund 20 % umgesetzt.

Entwicklung einer Strategie

Wolford befindet sich in einem dynamischen, sich schnell verändernden Marktumfeld. Daher ist es wichtig, eine geeignete Strategie zu entwickeln. Eine fehlende Strategie gefährdet auf Dauer die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft des Unternehmens. Es ist daher von zentraler Bedeutung, eine konsistente Strategie für das Unternehmen zu entwickeln und diese nicht zuletzt auch intern zu kommunizieren, damit sie von allen Mitarbeitern getragen wird. Ein wesentliches Risiko bei der Entwicklung der Strategie ist die Vernachlässigung oder Fehleinschätzung aktueller Trends. Wolford beobachtet laufend die Entwicklung des Marktumfelds, das Verhalten der Zielgruppen und aktuelle Trends und passt die eigene Strategie entsprechend an. Angesichts des anhaltenden

Trends zum Online-Einkauf setzt Wolford beispielsweise seit einiger Zeit auf den systematischen Ausbau des eigenen Online-Geschäfts und auf Kooperationen mit relevanten Anbietern in diesem Bereich. Da das Wachstum der Luxusmarken absehbar in Asien, vor allem in China, stattfinden wird, wurde in den letzten Jahren verstärkt in den Ausbau der Marktpräsenz in China investiert.

Marktkommunikation

Für ein Unternehmen wie Wolford, das von der Attraktivität seiner Marke lebt, ist das Markenimage von großer Bedeutung. Es bedarf daher einer gezielten Marktkommunikation mit einer stringenten Marketingstrategie. Außerdem ist eine geeignete Marktpräsenz erforderlich, um jüngere potenzielle Verbraucher anzusprechen. Weitere Investitionen in die globale Marktpräsenz sind für Wolford unabdingbar und wurden entsprechend getätigt.

Personalentwicklung

Für Wolford sind die MitarbeiterInnen die wichtigste Ressource des Unternehmens. Daher ist es für Wolford ebenso selbstverständlich, MitarbeiterInnen zu schützen wie zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und die Qualifikation der MitarbeiterInnen beeinflussen die Leistung in Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale; gut ausgebildete VerkäuferInnen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Verkaufsleistung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität seiner Produkte aus eigener Fertigung, die eng mit den Arbeitsbedingungen in der Produktion und Fertigung an den beiden Standorten in Österreich und Slowenien verbunden ist. Ein hohes Risiko

stellt nicht nur der Verlust von Schlüsselpersonal dar, sondern auch die Gefahr, nicht genügend gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen finden, rekrutieren und halten zu können. Die Personalfrage wird durch die finanzielle Situation, den Personalabbau im Zuge der Restrukturierung und den Kostendruck zusätzlich erschwert. Wolford befindet sich in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, und die Anforderungen an das Unternehmen insgesamt und an die MitarbeiterInnen im Besonderen in Bezug auf Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit ändern sich entsprechend rasch. Wolford muss daher systematisch in die Aus- und Weiterbildung seiner MitarbeiterInnen investieren und auch das Recruiting laufend optimieren, um in einem hart umkämpften Arbeitsmarkt (War of Talents) gut ausgebildete und flexible MitarbeiterInnen gewinnen zu können.

IT-Implementierung

Die Anforderungen an die IT steigen heute ständig, weshalb ein effizientes und prozessorientiertes IT-System erforderlich ist. Die Koexistenz verschiedener IT-Systeme stellt ein potenzielles Risiko für das Unternehmen dar: Vom Einkauf über die Produktionsplanung bis zum Vertrieb gibt es eine Vielzahl von unabhängigen IT-Systemen und Datenbanken, die nur bedingt kompatibel sind. Der Datenabgleich und die allgemeine IT-Betreuung sind entsprechend zeit- und personalintensiv, und das Gesamtsystem der Wolford AG kann entsprechend fehleranfällig sein. Systemausfälle können zum Verlust von wichtigen Daten und damit zu finanziellen Einbußen führen. Vor diesem Hintergrund plant

Wolford mittelfristig eine Vereinheitlichung seiner IT-Landschaft durch die unternehmensweite Einführung einer ERP-Standardsoftware.

Marktveränderung

Wolford unterliegt einer Vielzahl von externen Einflüssen und Risiken, wie zum Beispiel makroökonomischen oder gesellschaftlichen Veränderungen. Als global agierendes Unternehmen ist Wolford von der konjunkturellen Entwicklung auf den internationalen Märkten und vom Konsumentenverhalten abhängig. Konjunkturell bedingte Nachfragerückgänge oder andere externe Faktoren (wie die Covid-19-Pandemie im Rumpfgeschäftsjahr 2020 und im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 sowie politische Konflikte wie die Ukrainekrise) können zu Überkapazitäten in der Produktionsplanung führen. Um dies zu vermeiden, analysiert Wolford laufend die Kapazitätsauslastung und passt sie bei Bedarf an die Markterfordernisse an. Im Geschäftsjahr 2021 wurden als Maßnahme in diesem Zusammenhang auch Kurzarbeitszuschüsse in Anspruch genommen. Wolford konzentriert sich auch auf die Optimierung der verschiedenen Prozesse im Unternehmen im Rahmen der eigens dafür eingerichteten Projekte. Darüber hinaus bleiben die Rahmenbedingungen im Modeeinzelhandel schwierig, da die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung das Warenangebot für die Konsumenten vergrößert und den Wettbewerb verschärft. Um die Risiken, die sich aus diesen Entwicklungen ergeben, zu minimieren, setzt Wolford auf die Beibehaltung der Qualitätsführerschaft und eine starke Marktkommunikation. Das umfangreiche,

wachsende Netz an Wolford-eigenen Einzelhandelsstandorten wird laufend auf seine Rentabilität hin überprüft, und unzureichend profitable Boutiquen werden beim Auslaufen entsprechender Mietverträge geschlossen. Wolford baut seit Langem auch das eigene Online-Geschäft systematisch aus und kooperiert auch mit den einschlägigen E-Tailern.

Im laufenden Geschäftsjahr wird das Management den Weg des Umsatzwachstums konsequent fortsetzen und die Profitabilität mithilfe der umgesetzten und geplanten Restrukturierungsschritte deutlich verbessern. Im Vordergrund stehen dabei die weitere Umsetzung der bereits definierten und deutliche Erfolge zeigenden Restrukturierungsmaßnahmen sowie gezielte Maßnahmen zur Umsatzausweitung, wie der weitere Ausbau des Online-Geschäfts.

Politische und soziale Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Wolford AG politischen und gesellschaftlichen Risiken ausgesetzt. So können beispielsweise Veränderungen im politischen oder regulatorischen Umfeld, geopolitische Spannungen, aber auch terroristische Anschläge das Konsumverhalten der Kunden negativ beeinflussen. Unsicherheiten aufgrund politischer und gesellschaftlicher Umwälzungen werden auch im Jahr 2023 weltweit erwartet, wie nicht zuletzt die Ukraine Krise im Februar 2022 gezeigt hat. Eine mögliche direkte Folge ist die steigende Inflation. Dies birgt insbesondere für Anbieter von Luxusgütern auch Risiken, die sie selbst nicht beeinflussen können.

Finanzielle Risiken

Wolford ist finanziellen Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen und Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Als Folge der internationalen Ausrichtung des Geschäftsmodells ist Wolford jedoch auch dem Risiko von Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Die Entwicklung der wesentlichen Fremdwährungspositionen wird laufend überwacht, eine Absicherung über Derivate wird derzeit nicht vorgenommen.

Liquiditätsrisiko

Im Februar 2023 erhielt die Wolford AG eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 17,6 Mio., um ihre Zahlungsfähigkeit zu sichern. Die Auswirkungen der anhaltenden Inflation und der Einschränkungen der Geschäftstätigkeit auf die Liquidität der Wolford Gruppe sind derzeit jedoch schwer abschätzbar. Der daraus resultierenden Unsicherheit wird durch eine verstärkte Überwachung der Liquidität Rechnung getragen. Wolford hat ein Risiko aus Zahlungsausfällen, Retourenabwicklung und Kapazitäten im Debitorenmanagement. Dies hat zur Folge, dass sich Kundenzahlungen verzögern können. Es besteht ein Risiko aus dem Einkauf von Rohstoffen und dem Bestandsmanagement; außerdem können die Lieferanten aufgrund der wirtschaftlichen Situation auf Vorkasse umstellen. Aufgrund des zyklischen Charakters des Geschäfts besteht in der Regel in der ersten Jahreshälfte ein Finanzierungsbedarf, der ein Risiko darstellen kann. Sollte es zu einer Finanzierungslücke kommen, setzt Wolford auf die Unterstützung durch die Gesellschafter und externe Finanzierungen.

Die Aktionäre haben bisher keine Rückzahlung gefordert, und die Zinsen von 12% werden derzeit nicht gezahlt oder gefordert.

Risiko der Unternehmensfortführung

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat für das Jahr 2023 eine positive Budgetplanung auf der Grundlage realistischer Parameter vorgelegt. Die seit August 2022 initiierten operativen Restrukturierungsmaßnahmen greifen, sodass das Management im laufenden Geschäftsjahr von einem nachhaltigen Turnaround ausgeht. Die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal 2023 stützt diese Prognose. Die angehobenen Umsatzerwartungen für die Monate Jänner bis März 2023 wurden erreicht. Auch auf der Ergebnisseite ist der Konzern auf Budgetkurs.

Zur Stabilisierung des Kurses führte die Muttergesellschaft des Konzerns im November 2022 eine Kapitalerhöhung durch. Daraus flossen dem Unternehmen im ersten Quartal 2023 Mittel in Höhe von EUR 17,6 Mio. zu. Darüber hinaus erhielt das Unternehmen vom Hauptaktionär einen Support Letter, der dem Unternehmen im gegebenen Fall weitere Unterstützung zusichert.

Gestützt durch diese beiden Säulen, nachhaltige Restrukturierung und Finanzierung, geht das Management davon aus, dass Wolford seinen Geschäftsbetrieb 2023 und darüber hinaus fortführen kann und wird.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist das Risiko, das sich aus der Nichterfüllung von vertraglichen Verpflichtungen durch Geschäftspartner ergibt und zu Verlusten führen kann. Potenzielle Kreditrisiken bestehen gegenüber Großhandelskunden durch

die Gewährung von Zahlungszielen mit dem damit verbundenen Risiko von Forderungsausfällen. Dieses Risiko wird teilweise durch einen Kreditversicherer abgedeckt. Darüber hinaus besteht ein Ausfallrisiko im Zusammenhang mit Käufen von Endverbrauchern im Online-Geschäft. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter von Bonitätsprüfungen zusammen, sodass die Kunden bei der Bestellung auf ihre Bonität geprüft werden. Darüber hinaus werden die eingehenden Bestellungen von den jeweiligen Online-Shop-Managern laufend überwacht und geprüft.

Klimabedingte Risiken

Die klimabezogenen Risiken, denen Wolford ausgesetzt ist, sind die Verfügbarkeit von Rohstoffen, der logistische Transport und die Zusammenarbeit mit Logistikpartnern im Sinne der Nachhaltigkeit. Als internationales Unternehmen im Bereich hochwertiger Hautbekleidung fühlt sich Wolford verantwortlich gegenüber Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, Lieferanten, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und der Umwelt. Wolford verfolgt die Ziele in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, um einen aktiven Beitrag zu einem besseren Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Mit dem Motto „because we care“ verdeutlicht Wolford die Absicht, Mode zu produzieren, die weniger schädliche Auswirkungen auf die Umwelt hat und es den Verbrauchern ermöglicht, nachhaltigere Produkte auszuwählen und diese lange zu nutzen. Wolford hat einen Verhaltenskodex zu den Themen Umweltschutz, soziale Angelegenheiten und Unternehmensführung verabschiedet. Wolford hat Produkte nach dem „Cradle to Cradle®“-Design-Prinzip entwickelt, die hinsichtlich ihrer Materialgesundheit und Recyclingfähigkeit optimiert wurden.

Wolford Produkte werden aus nachhaltigen Materialien hergestellt, die in den Kreislauf zurückgeführt werden können. Die Wolford Materialstrategie wird derzeit intensiv überarbeitet und bringt das Unternehmen dem Ziel näher, bis 2025 die Hälfte der Produkte zirkulär zu gestalten. Die Agenda 2030 verpflichtet dazu, den Planeten zu schützen, damit auch zukünftige Generationen ein gutes Leben in einer intakten Umwelt führen können. Der Schutz des Wassers ist Wolford sehr wichtig, und das Unternehmen ist stolz darauf, als bluesign®-Systempartner agieren zu können, was bedeutet, dass die Chemikalien verantwortungsvoll eingesetzt werden und die Wasserqualität deutlich weniger beeinträchtigt wird. Um über die Ziele und Maßnahmen von Wolford transparent berichten zu können, arbeitet Wolford an der Umsetzung der neuen CSRD-Richtlinie.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen verantwortlich. Organisatorisch ist das Rechnungswesen der Wolford Gruppe in der Wolford AG angesiedelt. Die Abteilungen Group Accounting (verantwortlich für das externe Berichtswesen) und Group Controlling (verantwortlich für das interne Berichtswesen) berichten direkt an den Vorstand der Wolford AG.

Die Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesse der Gruppe basieren auf einem von der Wolford AG herausgegebenen Rechnungshandbuch, das bei Bedarf aktualisiert

wird. In diesem Handbuch sind die wesentlichen Rechnungslegungs- und Berichtsansforderungen auf Basis der IFRS konzernweit einheitlich geregelt.

Zur Erfassung, Buchung und Abrechnung aller Geschäftsvorfälle im Konzern werden Softwarelösungen eingesetzt. In China und Hongkong wird die Buchhaltung von lokalen Steuerberatern außerhalb des Konzernsystems durchgeführt. Diese Tochtergesellschaften liefern monatliche Berichtspakete, die alle relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow enthalten. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingegeben. Diese Finanzinformationen werden auf Konzernebene in den Abteilungen Corporate Accounting und Corporate Controlling überprüft und bilden die Grundlage für das IFRS-Reporting der Wolford Gruppe. Für das interne Managementreporting wird eine etablierte Planungs- und Reportingsoftware eingesetzt. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, und die Werte für die Forecasts werden in einem standardisierten Prozess eingegeben. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde neben einem Bericht zur operativen Ergebnisentwicklung für jeden abgelaufenen Monat eine rollierende Ganzjahresprognose erstellt. Die beschriebenen Finanzinformationen bilden zusammen mit den jeweiligen Quartalszahlen die Grundlage für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung informiert. Diese Information erfolgt in Form von konsolidierten Zahlen, die eine Segmentberichterstattung, Ergebniskennzahlen mit Budget-/Vorjahresvergleich, Prognosen, Konzernabschlüsse, Daten der Personal-

und Auftragsentwicklung sowie ausgewählte Finanzkennzahlen umfassen.

Die Buchhaltung der Wolford AG wird intern in Bregenz durchgeführt. Für die anderen Buchhaltungen der europäischen Tochtergesellschaften und Niederlassungen wird mit externen Steuerberatern zusammengearbeitet, die die jeweiligen Landesgesellschaften in der Buchhaltungssoftware der Wolford AG buchen. Um die Ergebnisse immer unter Kontrolle zu haben, wird ein monatlicher Abschluss durchgeführt. Im ersten Halbjahr 2022 fehlte dieser Prozess, aber ab August wird er regelmäßig durchgeführt. Der Abschluss des Vormonats wird innerhalb der ersten zehn Tage des Folgemonats durchgeführt, mit Ausnahme von Jänner und Februar, wenn sich das Buchhaltungsteam auf den Jahresabschluss konzentriert. Die Kassensysteme, d. h. die Einnahmen und Ausgaben, werden automatisch in das System hochgeladen. Das Online-Geschäft wird, einschließlich der Buchhaltung, des Kundendienstes und der Debitorenverwaltung, von einem externen Dienstleister verwaltet, und die Kassenumsätze werden automatisch hochgeladen. In China gibt es ein anderes Registrierkassensystem, welches jedoch ebenfalls an die Systemlandschaft von Wolford angeschlossen ist und mittels Schnittstellen Daten in die Wolford Systeme liefert. An allen Lagerorten wird jährlich eine Bestandsaufnahme von Rohstoffen, Halbfertig- und Fertigwaren durchgeführt. Nach der Bestandsaufnahme wird ein Abgleich durchgeführt, und nach dem Abgleich verbucht Wolford die Abweichungen. Zurückgesandte Waren werden nach einer ordnungsgemäßen Prüfung wieder ins Lager gebracht und vernichtet, wenn die

Qualität nicht gewährleistet ist. Rechnungen werden automatisch freigegeben und nach Prüfung durch die Verkaufsabteilung und den Kundendienst an den Endkunden gesendet. In Österreich, Deutschland und den USA werden die Forderungen an einen Factoring-Partner verkauft. Außenstände sind durch eine Ausfallversicherung gedeckt. Ein Bericht über die Außenstände wird monatlich vom Kreditmanagement geprüft. Rechnungen von Lieferanten werden von der Abteilung, die die Bestellung aufgegeben hat, ordnungsgemäß genehmigt und dann an die Buchhaltung weitergeleitet. Die Buchhaltungsabteilung bittet die zuständige Abteilung um eine formelle Genehmigung. Die Zahlungen erfolgen wöchentlich auf der Grundlage der fälligen Beträge und nach ordnungsgemäßer Abstimmung mit dem Vorstand, dem CFO und der zuständigen Abteilung. Ab November 2022 wurde ein Liquiditätsplan aufgestellt. Dieser monatliche Liquiditätsprognosebericht wird dem Aufsichtsrat vorgelegt und deckt einen Zeitraum von zwölf Monaten ab.

Trotz der Tatsache, dass der Hauptaktionär an der New Yorker Börse notiert ist, besteht für Wolford derzeit keine Notwendigkeit, Sarbanes-Oxley-konform zu sein.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Innovationen sind das Herzstück der Produktwelten und Teil der DNA von Wolford. Das Produktportfolio ist klar auf die Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodysuits, sogenannte Skinwear, mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität.

Ein zentrales Thema in diesem Bereich ist die Entwicklung von recycelbaren, nachhaltigen Produkten. Das sogenannte „Cradle to Cradle®“-Konzept (C2C) verfolgt die Vision geschlossener Stoffkreisläufe, sodass die Entstehung von Abfällen in Zukunft vollständig vermieden werden soll. Im Mittelpunkt stehen dabei zwei Kreisläufe: der technische und der biologische. Produkte werden so gestaltet, dass sie nach dem Gebrauch (nach dem Tragen) als „Nährstoffe“ in einen biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können, während nicht biologisch abbaubare Produkte (aus synthetischen Fasern) im technischen Kreislauf zu neuen, anderen Produkten weiterverarbeitet werden. Die Wolford AG bietet nun eine breite Palette an zertifizierten C2C-Produkten an. Die Produkte bestehen aus einem speziell für Wolford entwickelten biologisch abbaubaren Elastan (ROICA™ der japanischen Asahi Kasei Gruppe), aus einer entsprechend modifizierten Polyesterfaser der deutschen Firma Laufmühle und aus der Modalfaser der Marke TENCEL™ des österreichischen Textilherstellers Lenzing, die im Rahmen einer nachhaltigen Forstwirtschaft gewonnen wird.

Das Angebot an nachhaltigen Produkten wurde im Geschäftsjahr 2022 weiter ausgebaut. Insgesamt 59 Cradle to Cradle Gold Certified™ Artikel wurden bis heute auf den Markt gebracht.

Eine große Herausforderung für die Kreislaufwirtschaft ist derzeit noch die Schließung des Kreislaufs am Ende, da es noch zu wenige Systeme für die Rücknahme und das Recycling von Produkten gibt. Wolford arbeitet kontinuierlich mit externen Partnern an diesem Thema, um so schnell wie möglich eine Lösung herbeizuführen.

Im Bereich der recycelten Materialien war es möglich, die komplette Netzstrumpfsérie „Twenties“ mit Garnen aus recyceltem Polyamid herzustellen.

Derzeit laufen weitere Projekte zur Verwendung von Garnen, die zu 100 % aus Altreifen hergestellt werden. Außerdem wird an der Entwicklung eines Antithrombosemittels geforscht.

Im vergangenen Geschäftsjahr gab es eine Reihe von interessanten und anspruchsvollen Kooperationen mit internationalen Designern. Die große Aufgabe für das Entwicklungsteam besteht jeweils darin, die Wünsche und Anforderungen der Designer bestmöglich umzusetzen. Dies erfordert ein perfektes Zusammenspiel zwischen den Partnern und eine hohe Kompetenz der Mitarbeiter sowohl in der Entwicklung als auch in der Musterung und Produktion.

Die Kooperation mit Thierry Mugler war eine Zusammenarbeit im Rahmen einer Hightech-Lösung. Ein Silikondruck auf Stoff kombiniert mit einer formgebenden Funktion ermöglichte die perfekte Umsetzung des eleganten Designs.

Alberta Ferretti und Wolford: Auch das war eine Zusammenarbeit auf höchstem Niveau. Aus der Kombination der Einfachheit der minimalen Linien und der Kurven des weiblichen Körpers wurden unerwartete Effekte geschaffen. Die feine Ajourspitze hat dies noch unterstrichen. Das Know-how von Wolford und die leistungsstarken, elastischen Materialien ermöglichen stets Produkte, die sich perfekt an den Körper anpassen und maximalen Komfort bieten.

Die Zusammenarbeit mit der italienischen Streetwear-Marke GCDS war die erste Athleisure-Kollektion von Wolford, die sowohl eine Herren- als auch eine Damenkollektion umfasst. Es entstanden ein Paar Leggings und ein T-Shirt in zwei Farbvarianten sowie ein Paar Shorts, die durch ein Camouflage-Muster in Neongrün wirkungsvoll in Szene gesetzt werden. Das Design der Damenkollektion greift die charakteristischen grafischen Muster und Mesh-Einsätze von GCDS auf. Die Artikel wurden alle mit Cradle to Cradle®-zertifizierten Garnen entwickelt.

Die Zusammenarbeit mit Sergio Rossi stellte das Entwicklungsteam auch vor die Herausforderung, den Ansprüchen und Anforderungen eines Schuhdesigners gerecht zu werden, denn die Strumpfhose wurde passend zu den Schuhen entwickelt. Hierfür wurde ein spezieller Hochglanzstoff entwickelt, der den Qualitätsansprüchen des Designers entspricht und durch das Material ein sehr angenehmes Tragegefühl ermög-

licht. Als Highlight für die Weihnachtszeit wurden die Produkte teilweise auch mit Strasssteinen und Nieten ausgestattet.

Speziell für die Saison Herbst/Winter 2022/23 wurden Thermostrumpfhosen entwickelt, die sich durch einen hohen Wärmerückhalt auszeichnen.

Effizienterer Entwicklungsprozess durch 3D-Integration

Die Integration des 3D-Prozesses ermöglicht nicht nur einen effizienteren Entwicklungszyklus, sondern auch neue Möglichkeiten der Produktpräsentation. Designentscheidungen können direkt am Bildschirm und ortsunabhängig getroffen werden. Unterschiedliche Farben, Muster oder Formen können in kurzen Abständen umgesetzt werden. Dies ermöglicht neben der reduzierten Anzahl physischer Prototypen auch eine verkürzte Prozesszeit und eine große Bandbreite an Möglichkeiten. Gleichzeitig arbeitet unser Team daran, fotorealistische Kollektionen zu rendern. Dadurch kann der Bedarf an Fotoshootings reduziert werden. In einem digitalen Studio gibt es keine physischen und kreativen Grenzen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser digitale Prozess neue und aufregende Möglichkeiten eröffnet: Beschleunigung des Designprozesses durch digitale Bildgebung, Reduzierung der physischen Muster, Verkürzung des Entwicklungszyklus, High-End-Rendering von fotorealistischen Produktbildern sowie Forschung und Entwicklung zu digitalen Showrooms.

Umwelt

Ergänzend zu den unten stehenden Angaben verweisen wir auf den gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a Abs. 6 UGB.

Auswirkungen auf die Umwelt ergeben sich vor allem in den Bereichen „Emissionen und Energieverbrauch“, „Abwasser und Abfallvermeidung“ und „Wasser effizient nutzen“.

Um die Folgen der globalen Klimaerwärmung zu reduzieren, gibt es europaweit rechtliche Vorgaben zum zulässigen Energieverbrauch pro Sektor und zur generellen Reduktion der CO₂-Emissionen.

Durch das österreichische Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) war Wolford verpflichtet, bis zum Jahr 2020 regelmäßig den Energieverbrauch zu analysieren und kontinuierlich die energetische Leistung zu verbessern. Derzeit ist die Neufassung des Gesetzes in Arbeit. Das neue Gesetz soll voraussichtlich 2023 in Kraft treten. Trotz dieser Übergangsphase arbeitete Wolford auch 2021 und 2022 weiter an einer kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz.

Die meiste Energie verbraucht Wolford an den beiden Produktionsstandorten Bregenz und Murska Sobota, Slowenien, die entsprechend regelmäßig überwacht und bewertet werden.

Das Verwaltungs- und Produktionsgebäude am Standort Bregenz wurde im Jahr 2020 komplett an den vorarlbergischen Beschlägerhersteller Blum verkauft, der seitdem für sämtliche Bereiche der Bewirtschaftung zuständig ist.

Die Wolford AG ist als Mieterin in Teilbereichen des Gebäudes untergebracht und bezieht sämtliche Energie über die Firma Blum.

In Bregenz kommt es durch den Betrieb von zwei Dampfkesseln in der Produktion zu Emissionen in relevantem Umfang. Die Dampfkessel mit einer Leistung von 7,9 und 4,5 Megawatt erzeugen Wasserdampf für die Prozesse der Färberei und Formerei sowie für die Heizung am Standort Bregenz. An den Verkaufsstandorten hingegen sind der Energieverbrauch und das Potenzial klimaschädlicher Emissionen vergleichsweise gering, deshalb werden sie in der externen Berichterstattung nicht berücksichtigt.

Seit dem Geschäftsjahr 2019/20 hat die Wolford AG einen internen Energieverantwortlichen beauftragt. Das Energieaudit 2019 hat einige langfristige Maßnahmen aufgezeigt, wie z.B. eine Umrüstung auf LEDs in Lager- und Produktionsräumlichkeiten, was in Teilbereichen umgesetzt wurde. Ziel des externen Audits sind die kontinuierliche Verbesserung der energetischen Leistung und die Reduktion von Emissionen. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen des Audits entsprechende Ziele und Maßnahmen definiert und umgesetzt. Dabei wurde ein externer Energieberater hinzugezogen, mit dem wir weiterhin in kontinuierlichen Austausch stehen. Für das Jahr 2023 ist z.B. eine weitere Umrüstung auf LED in der Färberei und in Teilbereichen des Factory Outlets geplant.

Beim Thema „Abfall“ setzt das Unternehmen auf Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling. Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, den verursachten Müll zu minimieren und ordnungsgemäß zu trennen. Reststoffe sind nach Möglichkeit wiederzuverwerten. Sonstige Abfälle werden von entsprechenden Fachunternehmen entsprechend entsorgt. Im Kontext „Recycling“ spielt auch die Arbeit von Wolford im Cradle to Cradle®-Projekt eine entscheidende Rolle. Das Thema „Abwasser“ ist für Wolford seit Jahren ein wichtiges Anliegen, da in der Färberei

sowohl mit Chemikalien als auch mit Farbstoffen gearbeitet wird. Am Standort Bregenz gibt es einen Abwasserbeauftragten, der regelmäßig an die gesamtverantwortliche Geschäftsleitung berichtet.

Wolford nutzt am Produktionsstandort Bregenz das Grundwasser für ihre Prozesse und die Klimatisierung der Gebäude, weshalb die Ressource „Wasser“ im Mittelpunkt vieler Umweltschutzmaßnahmen von Wolford steht.

Personalwesen

SCHUTZ UND FÖRDERUNG DER MITARBEITER

Für Wolford ist es selbstverständlich, seine MitarbeiterInnen zu schützen und zu fördern, denn sie sind für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von entscheidender Bedeutung.

Die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der Mitarbeiter beeinflussen die Leistung in Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale: Gut ausgebildete Verkäufer haben einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität seiner Produkte aus eigener Fertigung, die eng mit den Arbeitsbedingungen in der Produktion und Fertigung an den beiden Standorten in Österreich und Slowenien verbunden ist. Zum Schutz der MitarbeiterInnen gehören neben sicheren Arbeitsplätzen auch die Einhaltung von Ruhezeiten, die Vermeidung von Überstunden und die Optimierung der Arbeitsplatzgestaltung. Dazu gehören auch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Damit stellt Wolford einerseits sicher, dass das Unternehmen über ausreichend Nachwuchs verfügt, andererseits wird die Motivation der MitarbeiterInnen erhöht. Ziel von Wolford ist es, Krankenstand und Fluktuation gering zu halten, sich als attraktive Arbeitgebermarke zu positionieren und so hochqualifizierte MitarbeiterInnen zu gewinnen und zu halten.

Management der wesentlichen Themen

Wolford versteht die Aus- und Weiterbildung seiner MitarbeiterInnen als unterstützende Personalentwicklungsmaßnahme, die auf individuell zwischen Führungskraft und MitarbeiterIn vereinbarten Entwicklungszielen basiert. Der Persönlichkeitsentwicklung und dem Ausbau von Führungskompetenzen wird dabei ebenso viel Bedeutung beigemessen wie der fachlichen Weiterbildung – entsprechend vielfältig sind die Möglichkeiten. Alle entsprechenden Investitionen und ggf. temporäre Freistellungen setzen jedoch voraus, dass sich der jeweilige Mitarbeiter für einen gemeinsam definierten Entwicklungsweg entschieden hat und die erworbenen Qualifikationen in das Unternehmen einbringen will. Orientierung geben dabei die Konzernrichtlinien und regelmäßige Mitarbeitergespräche, gefolgt von einem mehrstufigen internen Prozess zur Genehmigung konkreter Weiterbildungsmaßnahmen. Dabei wird immer auch geprüft, ob eine Weiterbildung direkt am Arbeitsplatz, also „on the job“, möglich ist oder ob externe Angebote erforderlich sind. Zur Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen gibt es verschiedene Ansätze – wobei auch hier die Konzernrichtlinien als Orientierung dienen. Ein wichtiger Aspekt ist das Zeitmanagementsystem, mit dem die Arbeitszeiten überwacht werden. Überstunden werden so weitgehend vermieden, denn das System warnt, wenn Mitarbeiter länger als zehn Stunden pro Tag arbeiten.

Wolford legt auch großen Wert auf eine faire Entlohnung, flexible Arbeitszeitmodelle und eine angemessene Work-Life-Balance für seine MitarbeiterInnen, zum Beispiel durch das Angebot von Yoga-Kursen im Internet. Am Hauptsitz in Bregenz gibt es eine Kantine und ein hauseigenes Restaurant, in dem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Mahlzeiten zu ermäßigten Preisen angeboten werden.

Die Personalabteilung gibt den Rahmen für die Aus- und Weiterbildung vor, die Verantwortung für die Durchführung liegt bei den Führungskräften. Für die Auszubildenden ist der jeweilige Ausbilder zuständig. Außerdem gibt es eine zentrale Koordinationsstelle in der Personalabteilung. Für jeden der fünf Lehrberufe bei Wolford gibt es einen Ausbilder. Das Lehrlingsprogramm selbst umfasst auch allgemeine Schulungen, es werden Exkursionen organisiert, und „Job Rotation“-Programme ermöglichen es den Lehrlingen, andere Wolford Abteilungen kennenzulernen.

Hinzu kommt natürlich die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, wie z.B. das Arbeitszeit- und Mutterschutzgesetz oder das Kinder- und Jugendarbeiterschutzgesetz. Darüber hinaus sind auch das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, die Arbeitsstätten- und Arbeitsmittelverordnung und die Allgemeine ArbeitnehmerInnenschutzverordnung zu beachten, darunter detaillierte Verordnungen zum Schutz vor explosionsfähiger Atmosphäre (VEXAT) oder zum Schutz der ArbeitnehmerInnen vor den Gefahren von Lärm und Vibrationen.

Die Qualität der Arbeitsbedingungen wird durch die monatliche Erfassung

des Krankenstands und einen regelmäßigen Fluktuationsbericht gemessen. Das Arbeitszeitmanagement wird laufend überwacht und die Entlohnung mithilfe von allgemeinen Entgeltbenchmarks überprüft. Wolford arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und steht im ständigen Austausch mit den Mitgliedern des Betriebsrats. Die Arbeitsbedingungen sind auch ein regelmäßiges Thema in den Sitzungen des Managementteams. Alle Verbesserungsvorschläge werden an die Geschäftsleitung weitergeleitet.

Die Fluktuationsrate am Standort Bregenz ist in erster Linie auf die in den vergangenen Geschäftsjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Im Handel, d. h. in den Vertriebsgesellschaften, ist die Fluktuationsrate ebenfalls generell höher als z.B. in der Verwaltung.

Schwerpunkt auf Sicherheit und Gesundheit

In einem Produktionsbetrieb besteht das Risiko von Arbeitsunfällen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wurden an beiden Wolford Produktionsstandorten entsprechende Unfallverhütungssysteme implementiert.

Wenn neue Mitarbeiter in Produktion und Verwaltung ihre Arbeit aufnehmen, erhalten sie eine Einführungsschulung. Dabei wird auf Sicherheitsaspekte, Gesundheitsschutz sowie Umwelt und Mobilität aufmerksam gemacht. In den Abteilungen wird dann auf arbeitsspezifische Gefährdungen hingewiesen. Unter der Leitung der Betriebsfeuerwehr werden Evakuierungsübungen durchgeführt.

An den Vertriebsstandorten hingegen sind die MitarbeiterInnen einem geringeren Unfallrisiko ausgesetzt. Daher gibt es hier kein spezifisches Sicherheitsmanagement. Die Wolford Gruppe hält sich in allen Ländern, in denen sie tätig ist, an die geltenden Gesetze. Dazu gehören alle präventiven Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der MitarbeiterInnen.

Solche Maßnahmen sind für Wolford seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit, denn nur gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motiviert und in der Lage, ihre Aufgaben erfolgreich zu erfüllen und den hohen Qualitätsansprüchen aller Wolford Produkte gerecht zu werden. Besonderen Wert legt Wolford auf optimale Arbeitsbedingungen im Falle einer Schwangerschaft. Erfüllt der betreffende Arbeitsplatz nicht die Anforderungen an den besonderen Schutz von Schwangeren, stellt Wolford unmittelbar nach Bekanntwerden der Schwangerschaft einen alternativen Arbeitsplatz zur Verfügung. Die Schwangere wird über Verhaltensweisen und Möglichkeiten zum Schutz des ungeborenen Kindes belehrt. Zu den grundsätzlichen Risiken gehören auch die psychischen Belastungen, die durch Arbeiten unter Zeitdruck oder durch erhöhten Leistungsdruck entstehen: Das Risiko von Arbeitsunfällen steigt dann ebenso wie das Risiko von Arbeits- oder Leistungsabbrüchen.

Auch im Jahr 2022 hat Wolford alle staatlichen Vorschriften zu Covid-19 in den jeweiligen Anwendungsbereichen konsequent und vollständig umgesetzt. Im Hinblick auf die weltweiten Covid-19-Fälle bei Wolford wurde eine zentrale Überwachung eingeführt. Im Verdachts-

fall besteht weiterhin die Möglichkeit, sich vom Betriebsarzt mit einem Antigen-Schnelltest auf Covid-19 testen zu lassen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen.

Wolford begegnet diesen Risiken mit systematischen Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. So wird beispielsweise jeder neue Arbeitsplatz im Hinblick auf die Erhaltung der Gesundheit der MitarbeiterInnen evaluiert und auch neu bewertet, wenn sich die Arbeitsbedingungen wesentlich ändern. Beinahe-Unfälle werden systematisch gemeldet und dokumentiert und führen zu einer Neubewertung des Arbeitsplatzes. Zum Sicherheitsmanagementsystem von Wolford gehört auch eine jährliche Arbeitsplatzbegehung. In Bregenz wird zum Beispiel überprüft, ob die Hitzeentwicklung an den Arbeitsplätzen in der Formerei für die MitarbeiterInnen weiterhin erträglich ist oder ob die ergonomischen Anforderungen in der Verwaltung eingehalten werden.

Sogenannte Präventivkräfte sorgen gemeinsam für die Sicherheit am Arbeitsplatz: In der Zentrale in Bregenz gibt es zwei ausgebildete Fachkräfte für Arbeitssicherheit, zehn Sicherheitsvertrauenspersonen, 32 Ersthelfer und eine Betriebsfeuerwehr mit integriertem First Responder Team.

Zwei Betriebsärzte führen alle notwendigen Arbeitssicherheitsuntersuchungen durch und überwachen alle präventiven Gesundheitsmaßnahmen. Alle Mitarbeiter an den Produktionsstandorten werden laufend im Hinblick auf mögliche Unfallgefahren geschult. Auch die Anlagen und Maschinen werden regelmä-

ßig auf die Einhaltung aller Sicherheitsstandards überprüft. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, alle eingesetzten Arbeitsmittel und Materialien kontinuierlich zu optimieren.

Wolford führt detaillierte Unfallstatistiken

Mithilfe der Unfallstatistik werden die Bereiche und Zusammenhänge, in denen sich Unfälle ereignen, systematisch analysiert und ausgewertet. Dementsprechend werden spezielle Präventionsmaßnahmen durchgeführt, z.B. spezielle Schulungen zur Verbesserung der Handhabung von Arbeitsmitteln oder zur Optimierung von Arbeitsabläufen.

Der jeweilige handelsrechtliche Geschäftsführer ist für die Einhaltung aller gesetzlichen und internen Vorgaben verantwortlich. Der interne Arbeitsschutzausschuss tagt einmal jährlich und bespricht mögliche Maßnahmen zur Optimierung. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften wird in Österreich von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und der Arbeitsinspektion (übergeordnete staatliche Behörde zur Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeitnehmerschutz) sowie der örtlichen Brandverhütungsstelle überwacht.

Diversität und Chancengleichheit

Wolford ist überzeugt, dass vielfältige Teams eine höhere Innovationskraft und Effektivität haben und damit bessere Ergebnisse erzielen als homogen zusammengesetzte Arbeitsgruppen. In Managementteams führt Vielfalt auch zu einem fundierteren Entscheidungsprozess durch den Austausch unterschiedlicher Perspektiven und Argumente.

Kulturelle Vielfalt hat zum Beispiel einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg eines international tätigen Unternehmens. Je näher beispielsweise die kulturelle Nähe des Wolford Verkaufspersonals zu den jeweiligen lokalen Kunden ist, desto eher verstehen sie deren Bedürfnisse und desto eher erreichen sie eine hohe Kundenzufriedenheit. Je näher die Entwicklung an den Bedürfnissen der meist weiblichen Kundschaft ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass neue Produkte am Markt erfolgreich sein werden. Nicht zuletzt ist die von Wolford gelebte Chancengleichheit ein wichtiger Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit. Davon profitiert auch die Arbeitgebermarke.

Vielfalt in Aktion bei Wolford

Zu einer vielfältigen Zusammensetzung der Belegschaft gehören nicht nur eine möglichst ausgewogene Vertretung der Geschlechter, sondern auch unterschiedliche Nationalitäten und eine ausgewogene Altersstruktur. In diesem Sinne wird das Thema „Vielfalt und Chancengleichheit“ bei Wolford schon seit Jahrzehnten gelebt, auch ohne dass es ein ausformuliertes Diversity-Konzept im Unternehmen gibt. Das Vorstandsdio setzt sich aus einem männlichen und einem weiblichen Vorstandsmitglied zusammen. Dass Wolford in Sachen Diversity gut aufgestellt ist, bestätigt der BCG Gender Diversity Index Austria 2022, der das Geschlechterverhältnis in Vorstand und Aufsichtsrat der 50 größten börsennotierten Unternehmen Österreichs analysiert – Wolford liegt nach wie vor unter den Top Ten auf Platz 7, im Fünfjahresvergleich sogar auf Platz 2. Angesichts des primär auf Frauen ausgerichteten Produktangebots und des oft weiblichen Verkaufspersonals am Point

of Sale ist auch der Frauenanteil auf Konzernebene mit über 80 % überdurchschnittlich hoch. Vor diesem Hintergrund ist es Wolford auch ein besonderes Anliegen, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Elternzeit- und Teilzeitmodelle anzubieten, damit sie Beruf und Familie optimal vereinbaren können.

„Ohne Frauen läuft nichts“ – unter diesem Motto nahmen 16 Wolford Mitarbeiterinnen am Women's Run in Bregenz teil. Wie jedes Jahr geht es den vielen Teilnehmerinnen nicht nur um das Laufen, sondern auch darum, ein Zeichen zu setzen. Zusammenhalt, Mut, Anerkennung und Sichtbarkeit von Frauen – all das kann mit einer starken Gemeinschaft erreicht werden.

Insgesamt sind 48 Nationalitäten in der Wolford Gruppe vertreten. In der Wolford AG sind 29 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der Nicht-Österreicher liegt hier bei rund 35%. Unter den Führungskräften sind sechs Nationalitäten vertreten. In den Vertriebsgesellschaften sind alle Altersgruppen zwischen 20 und 60 Jahren nahezu gleich stark vertreten. Am Produktionsstandort in Murska Sobota sind rund 42% aller Beschäftigten Frauen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.

Mehr Details

Angaben gemäß § 243a (1) UGB

1. die Zusammensetzung des Kapitals einschließlich der Aktien, die nicht auf einem geregelten Markt im Sinne des § 1 Z 2 Börsegesetz 2018 – BörseG 2018, BGBl. I Nr. 107/2017, gehandelt werden, sowie ggf. die Angabe der verschiedenen Aktiengattungen und zu jeder Aktiengattung die Angabe der mit dieser Gattung verbundenen Rechte und Pflichten sowie des Anteils dieser Gattung am Gesellschaftskapital;

Das Grundkapital der im Standard Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2022 EUR 32.251.924,80 und teilt sich auf in 6.719.151 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien.

2. alle Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, soweit sie dem Vorstand der Gesellschaft bekannt sind;

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

3. direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest zehn von Hundert betragen;

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden zum 31. Dezember 2022

folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10% betragen: Fosun Fashion Group Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. hielt rund 58%. Ralph Bartel hielt gut 28% der Anteile. Die Wolford AG verfügt zum 31. Dezember 2022 über 88.140 eigene Aktien (ohne Stimmrechte). Dies entspricht rund 2 % vom Grundkapital. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz.

4. die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte;

Dem Vorstand sind keine solchen Rechte bekannt.

5. die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben;

Bei Wolford AG bestehen weder ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm noch ein System der Kapitalbeteiligung, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile der Wolford AG nicht unmittelbar ausübt.

6. die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft;

Dem Vorstand sind keine solchen Rechte bzw. Vereinbarungen bekannt.

7. die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen;

Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital.

8. alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon

sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet;

Dem Vorstand sind keine bedeutenden Vereinbarungen mit „Change of Control“-Klauseln bekannt.

9. Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots;

Dem Vorstand sind keine diesbezüglichen Vereinbarungen bekannt.

Bregenz, 11. April 2023



Paul Kotrba
COO

Verantwortlich für Lieferkette und Produktion, Recht & Compliance, Investor Relations, IT und Digital sowie PMO



Silvia Azzali
CCO

Verantwortlich für Verkauf und Merchandising, Marketing, Finanzen, Personalwesen und Design

Erklärung des Vorstands der Wolford AG

GEMÄSS § 124 (1) Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 11. April 2023



Paul Kotrba
COO
Verantwortlich für Supply Chain und
Produktion, Legal & Compliance,
Investor Relations, IT und Digital
sowie PMO



Silvia Azzali
CCO
Verantwortlich für Sales & Merchandising,
Marketing und Design, Forschung &
Entwicklung und Nachhaltigkeit,
Finanzen und Personal

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-

rechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

SONSTIGER SACHVERHALT

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 14. Juni 2022 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil erteilt hat.

WESENTLICHE UNSICHERHEITEN IN BEZUG AUF DIE UNTERNEHMENS- FORTFÜHRUNG

Wir verweisen auf die Erläuterungen im Anhang, Abschnitt II. Going Concern und wesentliche Unsicherheiten sowie auf Abschnitt III. Erläuterungen zur Bilanz, negatives Eigenkapital, wo der Vorstand ausführt, dass die Wolford Aktiengesellschaft im zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahr die in der Fortführungsprognose des Vorjahres enthaltenen Planungsannahmen nicht erreichen konnte. und ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR -42.261 erzielt hat. Dies war insbesondere auf gestiegene Rohstoff- und Personalkosten, noch nicht wirksame Umstrukturierungsmaßnahmen und Logistikprobleme im Online-Handel zurückzuführen. Der Vorstand führt weiters aus, dass im Geschäftsjahr 2022 weitere Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt wurden, deren Fokus

auf Effizienzverbesserungen, Kosteneinsparungen und der Konzentration auf Kernprodukte und Wachstumsmärkte, begleitet von der Anhebung der Verkaufspreise, liegt. Das auf dieser Basis erstellte Budget 2023 zeigt ein positives EBIT. Weiters erläutert der Vorstand, dass zur Stärkung der Liquidität zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 eine Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt wurde und der Hauptgesellschafter erklärt hat, der Wolford AG und ihren Tochtergesellschaften die für die Fortführung der Geschäftstätigkeit erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich wurde ein Teil der erhaltenen Gesellschafterdarlehen nachrangig gestellt. Auf Basis der beschriebenen Maßnahmen und vor dem Hintergrund der aktuellen Umsätze und Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 kommt der Vorstand zu dem Ergebnis, dass der vorliegende Jahresabschluss unter Anwendung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufzustellen ist.

Wir weisen darauf hin, dass die Fortführung des Unternehmens maßgeblich von der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen, d. h. insbesondere von der Erreichung der geplanten Umsatzsteigerungen und Kosteneinsparungen, die eine Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit unter Einbeziehung der liquiden Mittel aus der Kapitalerhöhung und der Unterstützungszusage des Gesellschafters ermöglichen, sowie von der Fähigkeit, auftretende Budgetabweichungen durch entsprechende Gegenmaßnahmen zu kompensieren, abhängt. Die in den oben bezeichneten Abschnitten des Anhangs dargestellten Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Wolford Aktiengesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung“ beschriebenen Sachverhalt wurden diese Sachverhalte im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen bzw. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 sind Anteile an verbundenen Unternehmen (MEUR 13,6) sowie Ausleihungen (MEUR 8,3) und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (MEUR 23,7) ausgewiesen.

Die Posten sind hinsichtlich der Werthaltigkeit mit einem besonderen Risiko behaftet. Diese Beurteilung ergibt sich insbesondere aus der Fähigkeit der Unternehmen, Erträge bzw. Cashflows zu erwirtschaften, welche die Buchwerte decken, bzw. für eine Rückzahlung zur Verfügung zu stehen. Die Cashflow-Schätzungen beinhalten Annahmen, die

von zukünftigen Markt- und Wirtschaftsentwicklungen abhängen und die Schwankungen unterworfen sein können. Insbesondere das aktuelle makroökonomische Umfeld verstärkt diesen Effekt. Die Schätzungen und Annahmen sind aus prüferischer Sicht von besonderer Relevanz. Die Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Buchwerte setzt also auch auf wesentlichen Annahmen über die Planzahlen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zur Beurteilung, ob eine Wertminderung zum Geschäftsjahresende vorliegt, auf. Gleichzeitig ist die aktuelle Situation der jeweiligen Gesellschaft (Eigenkapital, Liquiditätsstatus, Jahresergebnis) ebenfalls von besonderer Bedeutung.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben:

Unsere Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Risikos haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit;
- Überprüfung, ob Indikatoren für eine mögliche Wertminderung vorliegen;
- Prüfung der angewandten Methodik und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Abzinsungssätze;
- Durchsicht der Berechnungen und Planungsunterlagen auf Konsistenz mit den Planzahlen 2023 sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Annahmen (Wachstumsraten, Zinssatz), um die Angemessenheit der zugrunde liegenden Planungen zu verifizieren;

- Abgleich der Beteiligungsbuchwerte zum Eigenkapital der Gesellschaften;
- Analyse der liquiden Mittel zur Tilgung der Verbindlichkeiten;
- Prüfung der Vollständigkeit der Angaben im Anhang.

Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss:

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von Finanzanlagen und Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände finden sich im Anhang im Abschnitt I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze; III. Erläuterungen zur Bilanz sowie V. Ergänzende Angaben.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRES- ABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als

Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf den Abschnitt „Ergebnis und Bilanzanalyse“ des Lageberichts, der die Analyse der Lage der Gesellschaft beschreibt. Weiters verweisen wir auf den Abschnitt „Ausblick und Ziele“, der auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft eingeht, und die Ausführungen zum Liquiditätsrisiko und zum Risiko der Unternehmensfortführung im Lagebericht.

**ZUSÄTZLICHE ANGABEN
NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2022 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

**AUFTRAGSVERANTWORTLICHER
WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr MMag Christoph Zimmel.

Wien, am 11. April 2023

**Grant Thornton Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft**

MMag Christoph ZIMMEL eh
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag Lukas GLATTAUER eh
Wirtschaftsprüfer